

Quartalsbericht

2014



## Ausgewählte Kennzahlen nach IFRS

	2014 Jan. – März	2013 Jan. – März	Veränderung
<b>Ergebnis (in Mio. €)</b>			
Umsatz	709,9	629,7	+ 12,7 %
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen)	112,1	91,3	+ 22,8 %
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	89,7	68,3	+ 31,3 %
EBT (Ergebnis vor Steuern)	86,2	64,1	+ 34,5 %
EPS (Ergebnis je Aktie) in €	0,31	0,23	+ 34,8 %
<b>Bilanz (in Mio. €)</b>			
Kurzfristige Vermögenswerte	304,3	319,4	– 4,7 %
Langfristige Vermögenswerte	976,7	803,1	+ 21,6 %
Eigenkapital	369,3	235,6	+ 56,7 %
Eigenkapitalquote	28,8 %	21,0 %	
Bilanzsumme	1.281,0	1.122,5	+ 14,1 %
<b>Cashflow (in Mio. €)</b>			
Cashflow der betrieblichen Tätigkeit	79,7	69,5	+ 14,7 %
Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit	125,6	86,5	+ 45,2 %
Cashflow aus dem Investitionsbereich	– 22,2	– 9,7	
Free Cashflow <sup>1</sup>	115,9	77,8	+ 49,0 %
<b>Mitarbeiter per Ende März</b>			
Gesamt	6.913	6.361	+ 8,7 %
davon Inland	5.292	4.997	+ 5,9 %
davon Ausland	1.621	1.364	+ 18,8 %
<b>Aktie (in €)</b>			
Aktienkurs per Ende März (Xetra)	34,08	18,97	+ 79,7 %
<b>Kundenverträge (in Mio.)</b>			
Access, Verträge gesamt	5,72	4,93	+ 0,79
davon Mobile Internet	2,09	1,57	+ 0,52
davon DSL-Komplettpakete (ULL)	3,27	2,89	+ 0,38
davon T-DSL / R-DSL	0,36	0,47	– 0,11
Business-Applications, Verträge gesamt	5,73	5,28	+ 0,45
davon Inland	2,38	2,30	+ 0,08
davon Ausland	3,35	2,98	+ 0,37
Consumer-Applications, Accounts gesamt	33,84	33,85	– 0,01
davon mit Premium-Mail-Subscription	1,86	1,93	– 0,07
davon mit Value-Added-Subscription	0,33	0,23	+ 0,10
davon mit De-Mail-Adresse/-Identifizierung	0,59 / 0,25	0,15 / 0,06	+ 0,44 / 0,19

<sup>1</sup> Cashflow ist definiert als Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit, verringert um Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, zuzüglich Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

# Inhalt

---

## 4 VORWORT DES VORSTANDSVORSITZENDEN

---

## 6 KONZERNLAGEBERICHT ZUM 1. QUARTAL 2014

- 6 Grundlagen des Konzerns
  - 8 Rahmenbedingungen
  - 10 Geschäftsverlauf
  - 16 Lage im Konzern
  - 21 Personalbericht
  - 21 Nachtragsbericht
  - 22 Risiko- und Chancenbericht
  - 22 Prognosebericht
- 

## 27 KONZERNABSCHLUSS ZUM 1. QUARTAL 2014

- 28 Bilanz
  - 30 Gesamtergebnisrechnung
  - 32 Kapitalflussrechnung
  - 34 Eigenkapitalveränderungsrechnung
  - 36 Erläuterungen zum Konzernabschluss
- 

## 48 GESAMTERGEBNISRECHNUNG (QUARTALSENTWICKLUNG)

---

## 51 FINANZKALENDER / IMPRESSUM

---



*Sehr geehrte Aktionäre, Mitarbeiter  
und Geschäftspartner von United Internet,*

die United Internet AG ist erfolgreich in das Geschäftsjahr 2014 gestartet. Wir konnten den Umsatz, die Zahl unserer Kundenverträge sowie unsere Ergebniskennzahlen erneut deutlich verbessern. Parallel dazu haben wir wieder stark in die Neukundengewinnung, den Ausbau der bestehenden Kundenverhältnisse sowie in neue Geschäftsfelder investiert und damit die Basis für unser künftiges Wachstum geschaffen.

Konkret konnten wir unseren Umsatz auf Konzernebene im 1. Quartal 2014 auf die neue Rekordmarke von 709,9 Mio. € steigern – ein Wachstum um 12,7 % im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahres.

Auch bei der Anzahl unserer Kunden konnten wir mit einem Plus von 190.000 Verträgen auf 13,64 Mio. Kundenverträge weiter zulegen.

Getragen wurde das Kundenwachstum von unserem Segment „Access“, in dem wir um 110.000 Mobile-Internet-Verträge sowie 70.000 DSL-Verträge zulegen konnten. In diesem Segment haben wir im 1. Quartal 2014 eine Marketingkampagne für unsere 1&1 DSL-Premium-Tarife durchgeführt. Im Rahmen dieser Kampagne konnten sich Neukunden sowie Bestandskunden (beim Wechsel in einen Premium-Tarif) für die Zugabe stark subventionierter (bis kostenfreier) Marken-Tablets entscheiden. Hierfür wurden im 1. Quartal 2014 insgesamt rund 14 Mio. € ergebniswirksam verbucht. Diese Investitionen werden sich bereits ab dem 2. Quartal 2014 positiv auf die Ergebnisentwicklung auswirken.

Im Segment „Applications“ haben wir im Berichtszeitraum – wie angekündigt – unsere Marketing- und Vertriebsmaßnahmen für unsere Business-Applikationen umgestellt. Im Zuge dieser Umstellung lag der Fokus im 1. Quartal 2014 weniger auf der Neukundengewinnung (+10.000 Verträge im gesamten Segment) sondern verstärkt auf dem Ausbau des Bestandskundengeschäfts. Der Erfolg dieser Maßnahme wird beim Blick auf den stark gestiegenen Segment-Umsatz (+11,9 %) deutlich, der zum Beispiel auf dem erstmaligen Absatz von neuen Top-Level-Domains (nTLDs) beruht. Die Anlaufverluste in unseren neuen Geschäftsfeldern (De-Mail und 1&1 MyWebsite) haben sich – infolge steigender Deckungsbeiträge sowie reduzierter Werbe-Spendings – im 1. Quartal 2014 auf 11,9 Mio. € reduziert (Vorjahr: 28,7 Mio. €).

Auf Konzernebene stieg das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 91,3 Mio. € um 22,8 % auf 112,1 Mio. € und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 68,3 Mio. € um 31,3 % auf 89,7 Mio. €. Das Ergebnis pro Aktie (EPS) verbesserte sich von 0,23 € im Vorjahr um 34,8 % auf 0,31 €.

Die sehr gute Cash-Generierung der gesamten Unternehmensgruppe – bei einem gleichzeitig hohen und qualitativen Wachstum – wird beim Blick auf den Free Cashflow deutlich. Dieser lag mit 115,9 Mio. € deutlich über dem Vorjahresniveau (77,8 Mio. €).

Im Zuge der guten Unternehmensentwicklung konnte auch unsere Aktie ihre gute Performance fortsetzen und das 1. Quartal 2014 mit einem Kurs von 34,08 € beenden. Das bedeutet ein Plus von 10,2 % im Vergleich zum 31. Dezember 2013 bzw. ein Plus von 79,7 % im Vergleich zum 31. März 2013.

Mit den im 1. Quartal 2014 erreichten Zahlen bei Kundenverträgen, Umsatz und Ergebnis sowie den getätigten Investitionen liegen wir hinsichtlich unserer Planungen gut auf Kurs. Das 2. Quartal hat gut begonnen, wir erwarten ca. 220.000 neue Kundenverträge (ca. 180.000 Access, ca. 40.000 Applications). Vor diesem Hintergrund bestätigen wir unsere Prognosen für das Gesamtjahr 2014 und erwarten unverändert, dass die Zahl unserer kostenpflichtigen Kundenverträge um über 800.000 und unser Umsatz um ca. 10 % zulegen werden. Auch beim Ergebnis planen wir unverändert deutliche Zuwächse: Für das EBITDA erwarten wir – nach Anlaufverlusten in neuen Geschäftsfeldern sowie den Werbekosten für die Initiative „E-Mail made in Germany“ – einen Anstieg auf ca. 520 Mio. € (Vorjahr: 407,2 Mio. €). Der Gewinn je Aktie soll zwischen 1,40 und 1,50 € (Vorjahr: 1,07 €) liegen.

Wir sind für die nächsten Schritte unserer Unternehmensentwicklung sehr gut aufgestellt und blicken optimistisch auf das weitere Geschäftsjahr. Angesichts des erfolgreichen Jahresauftakts gilt unser besonderer Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz sowie unseren Aktionären und Kunden für das der United Internet AG entgegengebrachte Vertrauen.

Montabaur, 20. Mai 2014



Ralph Dommermuth

# Konzernlagebericht zum 1. Quartal 2014

## Grundlagen des Konzerns

### Geschäftsmodell

Die 1988 gegründete United Internet AG mit Hauptsitz in Montabaur ist mit weltweit 13,64 Mio. kostenpflichtigen Kundenverträgen und 31,65 Mio. werbefinanzierten Free-Accounts der führende europäische Internet-Spezialist.

Die operative Geschäftstätigkeit der United Internet AG gliedert sich in die beiden Segmente / Geschäftsbereiche „Access“ und „Applications“.

Im **Segment „Access“** sind die kostenpflichtigen Festnetz- und Mobile-Access-Produkte der Gesellschaft inklusive der damit verbundenen Anwendungen (wie Heimvernetzung, Online-Storage, Telefonie oder Video-on-Demand) zusammengefasst. In diesem Bereich ist United Internet ausschließlich in Deutschland aktiv und zählt zu den führenden Anbietern. Die Gesellschaft agiert dabei netzunabhängig und kauft von verschiedenen Vorleistungsanbietern standardisierte Netzleistungen ein. Diese werden mit Endgeräten, selbstentwickelten Applikationen und Services aus den eigenen „Internet-Fabriken“ veredelt, um sich so vom Wettbewerb zu differenzieren. Vermarktet werden die Access-Produkte über die bekannten Marken GMX, WEB.DE und 1&1, mit denen der Massenmarkt umfassend und zielgruppenspezifisch adressiert wird.

Das **Segment „Applications“** umfasst das Applikations-Geschäft von United Internet – werbefinanziert oder im kostenpflichtigen Abonnement. Zu diesen Applikationen gehören z. B. Domains, Homepages, Webhosting, Server und E-Shops, Anwendungen für Personal Information Management (E-Mail, Aufgaben, Termine, Adressen), Groupwork, Online-Storage und Office-Applikationen, die in den eigenen „Internet-Fabriken“ oder in Kooperation mit Partnerfirmen entwickelt und in den 7 Rechenzentren der Gesellschaft betrieben werden. Im Segment „Applications“ ist United Internet ein auch international führendes Unternehmen und in zahlreichen europäischen Ländern (Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Österreich, Polen, Schweiz, Spanien) sowie in Nordamerika (Kanada, Mexiko, USA) aktiv. Die zielgruppenspezifische Vermarktung der Applikationen erfolgt über die unterschiedlich positionierten Marken GMX, mail.com, WEB.DE, 1&1, united-domains, Fasthosts, Arsys und InterNetX. Darüber hinaus bietet United Internet ihren Kunden über Sedo und affilinet erfolgsbasierte Werbe- und Vertriebsplattformen im Internet an.

### Konzernstruktur, -strategie und -steuerung

Hinsichtlich der Konzernstruktur, -strategie und -steuerung der Gesellschaft wird auf die Erläuterungen im zusammengefassten Lagebericht 2013 (Geschäftsbericht 2013, Seite 42ff.) verwiesen. Aus Sicht des Konzerns ergaben sich hierzu keine wesentlichen Änderungen.

**BUSINESS-MODELL**



## Forschung und Entwicklung

Als Internet Service Provider betreibt die United Internet Gruppe keine mit produzierenden Unternehmen vergleichbare Forschung und Entwicklung (F&E). Vor diesem Hintergrund weist United Internet keine F&E-Kennzahlen aus.

Gleichwohl stehen die United Internet Marken für Internet-Access-Lösungen sowie für innovative, webbasierte Produkte und Applikationen, die zumeist im eigenen Haus entwickelt werden. Die Fähigkeit, innovative Produkte und Dienste zu entwickeln, zu kombinieren, anzupassen und in große Märkte einzuführen, bildet die Basis für den Erfolg der Gesellschaft.

Neben der ständigen Optimierung sowie der Sicherstellung des zuverlässigen Betriebs aller angebotenen Dienste haben die insgesamt rund 2.000 Entwickler, Produktmanager und technischen Administratoren in den in- und ausländischen Entwicklungszentren von United Internet im 1. Quartal 2014 insbesondere an folgenden Projekten gearbeitet:

- Integration des neuen Vorleistungsanbieters E-Plus in das Mobile Internet Produktangebot
- Weiterentwicklung der 1&1 E-Mail-Applikationen
- Entwicklung und Implementierung neuer E-Shops auf Basis der ePages-Technologie
- Erweiterung der Produktfamilie „1&1 MyWebsite“ um das neue Angebot „1&1 MyWebsite by Experts“
- Umstellung der SSL-Verschlüsselung der E-Mail-Dienste auf deutsche Schlüssel im Rahmen der Initiative „E-Mail made in Germany“
- Bereitstellung des Registrierungsprozesses für erste nTLDs

## Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene und rechtliche Rahmenbedingungen

### Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Nach Abschluss des 1. Quartals 2014 hat der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem „World Economic Outlook“ (Update April 2014) seine Prognose für die **Weltwirtschaft** gesenkt und die bisherige Wachstumsprognose für 2014 um 0,1 Prozentpunkte auf 3,6 % nach unten korrigiert.

Als Grund für die reduzierte Prognose nannte der IWF – neben der Ukraine-Krise – im Wesentlichen die „erschlaffte“ Konjunktur in den Schwellenländern, die durch den geldpolitischen Kurswechsel der US-Notenbank belastet werden (Investoren setzen wieder mehr auf US-Geldanlagen und ziehen ihr Kapital aus anderen Ländern ab).

Die **US-Wirtschaft** ist im 1. Quartal 2014 wegen der kräftigen Binnennachfrage und dem aufstrebenden Export im Rahmen der Erwartungen gewachsen. Entsprechend lies der IWF seine Prognose für das Gesamtjahr (2,8 % Wachstum in 2014) unverändert. Ebenfalls unverändert blieb die Prognose für **Mexiko** (3,0 % Wachstum). Für **Kanada** hat der IWF seine Wachstumserwartung leicht um 0,1 Prozentpunkte auf 2,3 % angehoben. Damit haben sich alle drei nordamerikanischen Zielländer von United Internet im Rahmen der Erwartungen entwickelt.



Auch in den Kernstaaten der **Euro-Zone** hat sich die Konjunktur im 1. Quartal 2014 nach Ansicht des IWF erholt – wengleich der Aufschwung in den südeuropäischen Krisenländern weiterhin fragil bleibt. Insgesamt rechnet der IWF für den für United Internet wichtigen Euroraum mit einem um 0,1 Prozentpunkte (im Vergleich zur Januar-Prognose) stärkeren Wachstum von 1,2 % in 2014.

Die Wachstumserwartung für den aus United Internet Sicht wichtigsten Markt, **Deutschland** (Umsatzanteil 2013: 88,8 %), hob der IWF für 2014 aufgrund des guten Wachstums im 1. Quartal um 0,2 Prozentpunkte auf 1,7 % an.

#### Veränderungen der Wachstumsprognosen 2014 für wesentliche Zielländer und -regionen von United Internet

	Januar-Prognose	April-Prognose	Veränderung
Welt	3,7 %	3,6 %	- 0,1 %
USA	2,8 %	2,8 %	+/- 0 %
Kanada	2,2 %	2,3 %	+ 0,1 %
Mexiko	3,0 %	3,0 %	+/- 0 %
Euro-Zone	1,1 %	1,2 %	+ 0,1 %
Deutschland	1,5 %	1,7 %	+ 0,2 %
Frankreich	0,9 %	1,0 %	+ 0,1 %
Italien	0,6 %	0,6 %	+/- 0 %
Spanien	0,6 %	0,9 %	+ 0,3 %
Großbritannien	2,5 %	2,9 %	+ 0,4 %

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook (Update), April 2014

Die gute wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland im 1. Quartal 2014 zeigt auch das preis-, saison- und kalenderbereinigte Konjunkturbarometer des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin), das für das 1. Quartal des laufenden Jahres ein kräftiges Wachstum von 0,7 % gegenüber dem Schlussquartal 2013 erwartet. Damit hätte sich auch im 1. Quartal 2014 die wirtschaftliche Erholung in Deutschland weiter fortgesetzt. Ursächlich hierfür waren nach Einschätzung des DIW insbesondere die infolge des milden Winters kräftig gestiegenen Bauinvestitionen sowie die Zunahme des privaten Konsums.

#### BIP-Entwicklung in Deutschland gegenüber dem Vorquartal

	Q4 2012	Q1 2013	Q2 2013	Q3 2013	Q4 2013	Q1 2014
BIP	-0,5 %	+0,0 %	+0,7 %	+0,3 %	+0,4 %	+ 0,7 %

Quelle: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung; Stand 30. April 2014

## Entwicklung der Branche

Nach einem erfolgreichen Start ins Geschäftsjahr sind die deutschen Hightech-Unternehmen auch für die kommenden Monate sehr zuversichtlich. So rechnen 78 % der befragten IT- und Telekommunikationsunternehmen im 1. Halbjahr 2014 mit steigenden Umsätzen. Weitere 11 % gehen von Umsätzen auf Vorjahresniveau aus und nur 11 % der Unternehmen erwarten schlechtere Geschäfte. Das geht aus der aktuellen Konjunkturumfrage (Februar 2014) des Hightech-Verbands BITKOM in der deutschen ITK-Branche hervor. Besonders hohe Erwartungen haben Software-Anbieter und IT-Dienstleister, von denen 87 % bzw. 85 % im 1. Halbjahr 2014 mit steigenden Umsätzen rechnen. Nur jeweils 7 % erwarten in diesen Segmenten einen Umsatzrückgang.

Auch für das Gesamtjahr 2014 sind die Unternehmen positiv gestimmt. So gehen 82 % der ITK-Unternehmen von Umsatzsteigerungen aus und lediglich 11 % rechnen mit rückläufigen Geschäften.

## Rechtliche Rahmenbedingungen / wesentliche Ereignisse

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Geschäftstätigkeit von United Internet blieben im 1. Quartal 2014 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2013 im Wesentlichen konstant und hatten daher keinen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung im United Internet Konzern.

Auch fanden im 1. Quartal 2014 keine wesentlichen Ereignisse statt, die einen maßgeblichen Einfluss auf den Geschäftsverlauf hatten.

## Geschäftsverlauf im Konzern

### Entwicklung im Segment „Access“

Im Zuge des dynamischen Kundenwachstums stieg der **Umsatz** im Geschäftsbereich „Access“ im 1. Quartal 2014 um 13,2 % auf 477,2 Mio. €.




Im 1. Quartal 2014 wurde eine **Marketingkampagne** für die 1&1 DSL-Premium-Tarife durchgeführt. Im Rahmen dieser Kampagne konnten sich Neukunden sowie Bestandskunden (beim Wechsel in einen Premium-Tarif) für die Zugabe stark subventionierter (bis kostenfreier) Marken-Tablets entscheiden. Die für diese Kampagne angefallenen Kosten von ca. 14 Mio. € sind direkt ergebniswirksam verbucht worden. Insofern werden sich diese Investitionen bereits ab dem 2. Quartal 2014 positiv auf die Ergebnisentwicklung des Segments auswirken.

**EBITDA** und **EBIT** lagen entsprechend mit 55,3 Mio. € (Vorjahr: 54,8 Mio. €) bzw. 47,6 Mio. € (Vorjahr: 47,2 Mio. €) leicht über Vorjahresniveau.

Alle Kundengewinnungskosten für DSL- und Mobile-Internet-Produkte wurden ebenso wie die Konvertierungskosten von Resale-DSL-Anschlüssen auf DSL-Komplettpakete (ULL = Unbundled Local Loop) unverändert direkt als Aufwand verbucht.

Die Anzahl der Beschäftigten im Segment „Access“ ging – insbesondere durch den Transfer von Mitarbeitern ins Segment Applications – von 2.233 zum 31. März 2013 um 6,9 % auf 2.078 zum 31. März 2014 zurück.

### Wesentliche Umsatz- und Ergebniskennzahlen im Segment „Access“ (in Mio. €)

Umsatz		477,2	+ 13,2 %
EBITDA		55,3	+ 0,9 %
EBIT		47,6	+ 0,8 %

 Q1 2014  
 Q1 2013

#### Quartalsentwicklung in Mio. €

	Q2 2013	Q3 2013	Q4 2013	Q1 2014	Q1 2013	Veränderung
Umsatz	441,5	458,7	466,4	477,2	421,7	+ 13,2 %
EBITDA	54,0	67,1	69,5	55,3	54,8	+ 0,9 %
EBIT	47,3	60,2	62,7	47,6	47,2	+ 0,8 %

#### Historische Entwicklung wesentlicher Umsatz- und Ergebniskennzahlen (in Mio. €)

	Q1 2010	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2013	Q1 2014
Umsatz	300,8	321,2	375,6	421,7	477,2
EBITDA	31,7	31,1	41,3	54,8	55,3
EBITDA-Marge	10,5 %	9,7 %	11,0 %	13,0 %	11,6 %
EBIT	25,2	23,8	34,8	47,2	47,6
EBIT-Marge	8,4 %	7,4 %	9,3 %	11,2 %	10,0 %

Die Zahl der kostenpflichtigen **Access-Verträge** stieg im 1. Quartal 2014 um 180.000 Verträge auf 5,72 Mio. Im Mobile-Internet-Geschäft konnten davon 110.000 neue Kundenverträge hinzugewonnen und damit die Kundenzahl auf 2,09 Mio. gesteigert werden. Auch die wichtigen DSL-Komplettverträge konnten um 90.000 Kundenverträge auf insgesamt 3,27 Mio. zulegen. Im Bereich der auslaufenden Geschäftsmodelle T-DSL und R-DSL war die Zahl der Kundenverträge erwartungsgemäß weiter rückläufig (-20.000 Kundenverhältnisse). In Summe konnten die DSL-Verträge somit um weitere 70.000 Verträge auf 3,63 Mio. zulegen.

#### Entwicklung der Access-Verträge im 1. Quartal 2014 (in Mio.)

	31.03.2014	31.12.2013	Veränderung
Access, Verträge gesamt	5,72	5,54	+ 0,18
davon Mobile Internet	2,09	1,98	+ 0,11
davon DSL-Komplettpakete (ULL)	3,27	3,18	+ 0,09
davon T-DSL / R-DSL	0,36	0,38	- 0,02

#### Produkt-Highlights im 1. Quartal 2014

Im Berichtszeitraum hat die United Internet Marke 1&1 ihr Mobile-Internet-Tarifportfolio für Notebook- und Tablet-Nutzer ausgebaut und erneuert.

- Seit Januar 2014 bietet 1&1 bei seinen **Tarifen für Notebook-Nutzer** die neue „1&1 Notebook-Flat Special“ an. Für monatlich 4,99 € enthält der Tarif 500 MB Highspeed-Surfvolumen mit bis zu 7,2 Mbit/s. Der Tarif spricht insbesondere Gelegenheitsnutzer an. Zudem wurden die drei bekannten 1&1 Notebook-Flats überarbeitet und für unterschiedliche Nutzerbedürfnisse optimiert. So bietet die „1&1 Notebook-Flat L“ für 9,99 € im Monat 1,5 GB Highspeed-Surfvolumen mit einer Geschwindigkeit von bis zu 14,4 Mbit/s. Die „1&1 Notebook-Flat XL“ enthält für 14,99 € insgesamt 3 GB Highspeed-Surfvolumen mit einer Geschwindigkeit von bis 21,6 Mbit/s. Und in der „1&1 Notebook-Flat XXL“ für Viel-Surfer sind für monatlich 24,99 € jetzt 7,5 GB Highspeed-Surfvolumen enthalten.

- Gleichzeitig wurden auch die **Tarife für Tablet-Nutzer** optimiert. Für Einsteiger wurde der neue Tarif „1&1 Tablet-Flat Special“ mit 500 MB Highspeed-Surfvolumen bei einer Geschwindigkeit von bis zu 7,2 MBit/s gestartet. Der Special-Tarif mit 24-monatiger Laufzeit kostet monatlich 4,99 Euro. Die „1&1 Tablet-Flat L“ bietet bei unverändertem Preis von monatlich 9,99 € (ohne Gerät) oder 19,99 € (mit kostenlosem Tablet PC) jetzt 1,5 GB Highspeed-Surfvolumen mit bis zu 14,4 MBit/s. Die „1&1 Tablet-Flat XL“ enthält für den ebenfalls unveränderten Preis von 19,99 € (ohne Gerät) oder 29,99 € (mit kostenlosem Tablet PC) mit jetzt 5 GB mehr als doppelt so viel Highspeed-Volumen wie bisher bei einer Geschwindigkeit von bis zu 21,6 MBit/s.

### Entwicklung im Segment „Applications“

Im Geschäftsbereich „Applications“ stieg der **Umsatz** im 1. Quartal 2014 um 11,9 % auf 232,6 Mio. € (davon im **Ausland** 85,3 Mio. €).

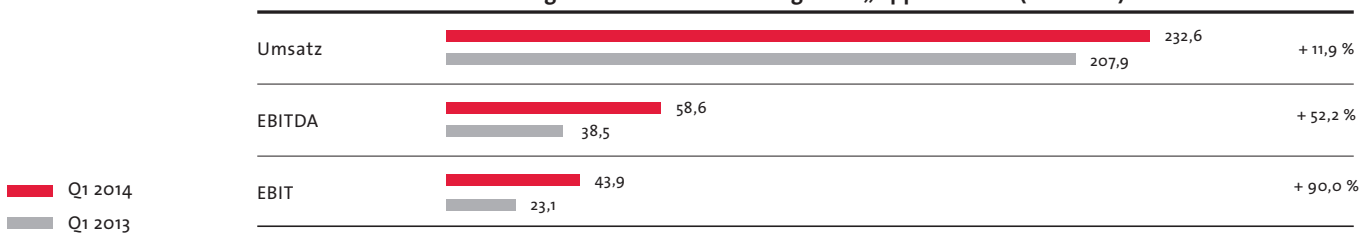
In den neuen Geschäftsfeldern De-Mail und 1&1 MyWebsite (früher 1&1 Do-It-Yourself Homepage) haben sich im 1. Quartal 2014 – infolge steigender Deckungsbeiträge sowie reduzierter Werbe-Spendings – die **Anlaufverluste** von 28,7 Mio. € im Vorjahr auf 11,9 Mio. € reduziert.

Auch vor diesem Hintergrund konnten die Ergebniskennzahlen noch deutlich stärker als der Umsatz gesteigert werden. So konnten das **EBITDA** von 38,5 Mio. € im Vorjahr um 52,2 % auf 58,6 Mio. € und das **EBIT** von 23,1 Mio. € im Vorjahr um 90,0 % auf 43,9 Mio. € zulegen.

Auch in diesem Segment wurden die Kundengewinnungskosten unverändert direkt als Aufwand verbucht.

Die Anzahl der Beschäftigten im Segment „Applications“ stieg von 4.100 zum 31. März 2013 – auch infolge der Arsys-Übernahme im 3. Quartal 2013 – um 17,0 % auf 4.799 zum 31. März 2014.

#### Wesentliche Umsatz- und Ergebniskennzahlen im Segment „Applications“ (in Mio. €)



#### Quartalsentwicklung in Mio. €

	Q2 2013	Q3 2013	Q4 2013	Q1 2014	Q1 2013	Veränderung
Umsatz	211,7	213,4	234,0	232,6	207,9	+ 11,9 %
EBITDA	32,3	41,0	56,9	58,6	38,5	+ 52,2 %
EBIT	16,4	23,7	38,9	43,9	23,1	+ 90,0 %

**Historische Entwicklung wesentlicher Umsatz- und Ergebniskennzahlen (in Mio. €)**

	Q1 2010	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2013	Q1 2014
Umsatz	161,8	177,3	201,2	207,9	232,6
Anlaufverluste <sup>1</sup>	3,3	5,4	36,4	28,7	11,9
EBITDA	60,5	58,9	30,7	38,5	58,6
EBITDA-Marge	37,4 %	33,2 %	15,3 %	18,5 %	25,2 %
EBIT	47,4	46,0	14,9	23,1	43,9
EBIT-Marge	29,3 %	25,9 %	7,4 %	11,1 %	18,9 %

<sup>1</sup> Anlaufverluste = EBITDA-wirksame Anlaufverluste in neuen Geschäftsfeldern

Im Segment „Applications“ hat die Gesellschaft in den ersten 3 Monaten des Jahres – wie angekündigt – ihre Marketing- und Vertriebsmaßnahmen umgestellt. Im Zuge dieser Umstellung lag der Fokus im 1. Quartal 2014 weniger auf der Neukundengewinnung als vielmehr auf dem Absatz zusätzlicher Features (z. B. weitere Domains, E-Shops oder Business-Apps) an Bestandskunden. Die Zahl der kostenpflichtigen **Verträge für Business-Applikationen** blieb entsprechend unverändert bei 5,73 Mio. Dabei stiegen die Verträge im Inland um 10.000 auf 2,38 Mio. während die Verträge im Ausland um 10.000 auf 3,34 Mio. abnahmen. Die Anzahl der Verträge für 1&1 MyWebsite (früher 1&1 Do-It-Yourself Homepage) blieb mit 0,51 Mio. konstant. Der erfolgreiche Ausbau des Bestandskundengeschäfts im 1. Quartal 2014 wird beim Blick auf den stark gestiegenen Umsatz in diesem Segment (+ 11,9 %) deutlich, der zum Beispiel auf dem erstmaligen Absatz von über 90.000 nTLDs beruht.

Entwicklung der Business-Applications-Verträge im 1. Quartal 2014	31.03.2014	31.12.2013	Veränderung
Business-Applications, Verträge gesamt	5,73	5,73	+/- 0
davon „Inland“	2,38	2,37	+ 0,01
davon „Ausland“	3,35	3,36	- 0,01

Die Zahl der **Consumer-Accounts** stieg im 1. Quartal 2014 – insbesondere bedingt durch übliche saisonale Schwankungen bei den aktiven Free-Accounts – um 150.000 auf 33,84 Mio. Kostenpflichtige Accounts mit Premium-Mail-Subscription reduzierten sich um 10.000 auf 1,86 Mio. Ursächlich hierfür war die Erweiterung des Leistungsumfangs der konkurrierenden und werbefinanzierten Free-Accounts. Kostenpflichtige Accounts mit Value-Added-Subscription stiegen hingegen um 20.000 auf 330.000. Damit legten die kostenpflichtigen Consumer-Accounts insgesamt um 10.000 Verträge auf 2,19 Mio. zu. Nach der vor gut einem Jahr (5. März 2013) erhaltenen Akkreditierung waren zum 31. März 2014 insgesamt 590.000 De-Mail-Nutzungsverträge geschlossen, von denen 250.000 Nutzer abschließend identifiziert und freigeschaltet werden konnten. Anders als bei den Accounts mit Premium-Mail-Subscription und Value-Added-Subscription handelt es sich bei den genannten De-Mail-Nutzungsverträgen nicht um kostenpflichtige Verträge gemäß der Vertrags-Policy von United Internet, da diese Verträge an keine monatliche Grundgebühr gekoppelt sind.

Entwicklung der Consumer-Applications-Accounts im 1. Quartal 2014	31.03.2014	31.12.2013	Veränderung
Consumer-Applications, Accounts gesamt	33,84	33,69	+ 0,15
davon mit Premium-Mail-Subscription	1,86	1,87	- 0,01
davon mit Value-Added-Subscription	0,33	0,31	+ 0,02
davon mit De-Mail-Adresse/-Identifizierung	0,59 / 0,25	0,49 / 0,21	+ 0,10 / 0,04

### Produkt-Highlights im 1. Quartal 2014

Bei den Business-Applikationen standen im Berichtszeitraum zahlreiche Verbesserungen der Webhosting-Pakete sowie der Launch einer neuen eShop-Software im Fokus. Bei Consumer-Applikationen standen die kostenlose Integration von De-Mail in die E-Mail-Dienste von GMX und WEB.DE sowie die Finalisierung der verschlüsselten Kommunikation im Rahmen der Initiative „E-Mail made in Germany“ im Vordergrund.

- Im Januar 2014 hat 1&1 zahlreiche Verbesserungen für seine **Webhosting-Pakete** vorgestellt, die die Leistungsfähigkeit und die Sicherheit des Internetauftritts von Website-Betreibern verbessern. So bietet das Content Delivery Network (CDN) deutlich verbesserte Ladezeiten für Bilder und bislang nicht cachefähige Inhalte. Neben einer Unterstützung der neuesten Version PHP5,5 werden auch Testinstallationen für Click & Build Apps angeboten. In ausgewählten Paketen ist zusätzlich 1&1 SiteLock enthalten. Damit können Webseiten-Betreiber das Sicherheitslevel ihrer Homepage monitoren.
- Im März 2013 hat 1&1 eine neue Generation seiner **Shop-Software** vorgestellt. Die gemeinsam mit dem Partner ePages entwickelten 1&1 E-Shops bieten zu einem Preis ab 0,99 € pro Monat im ersten Jahr alle Funktionen, die ein Händler für ein erfolgreiches Online-Geschäft braucht: Die 1&1 E-Shops passen sich automatisch an mobile Endgeräte an, unterstützen soziale Netzwerke und bieten Käufern ein echtes Einkaufserlebnis im Web. Händler können sich auf diese Weise deutlich vom Angebot ihrer Mitbewerber abheben und im Internet mit ihrem Geschäft erfolgreicher sein.
- Ebenfalls im März 2014 haben GMX und WEB.DE ein deutlich verbessertes Tarif-Angebot für **De-Mail** bekannt gegeben: Mit der integrierten De-Mail Flatrate können alle Kunden von GMX und WEB.DE eine unbegrenzte Anzahl von De-Mails versenden und empfangen.
- Nach mehr als einem halben Jahr „**E-Mail made in Germany**“ konnten die Mitglieder des Verbunds Ende März 2014 eine positive Zwischenbilanz ziehen: Über 90 % der rund 50 Mio. E-Mail made in Germany Nutzer waren zu diesem Zeitpunkt bereits verschlüsselt unterwegs. Zwischenzeitlich werden ausschließlich in Deutschland zertifizierte SSL-Schlüssel eingesetzt und seit dem 29. April 2014 sind alle Übertragungswege komplett verschlüsselt.

## Wesentliche Veränderungen bei Beteiligungen

Die United Internet Tochter **Sedo Holding AG** hat am 3. Februar 2014 eine außerordentliche Hauptversammlung in Frankfurt am Main durchgeführt. Die Aktionäre haben dem abstimmungspflichtigen Tagesordnungspunkt „Beschlussfassung über die Übertragung der Aktien der übrigen Aktionäre (Minderheitsaktionäre) der Sedo Holding AG auf die United Internet Ventures AG mit Sitz in Montabaur (Hauptaktionärin) gegen Gewährung einer angemessenen Barabfindung gem. §§ 327a ff. AktG (Ausschluss von Minderheitsaktionären – Squeeze-Out)“ ihre Zustimmung erteilt. Das Handelsregister des Amtsgerichts Köln hat diesen Beschluss am 21. März 2014 eingetragen. Mit der Eintragung des Übertragungsbeschlusses sind kraft Gesetzes alle Aktien der Minderheitsaktionäre der Sedo Holding AG auf die United Internet Ventures AG übergegangen. Nachdem die Notierung der Aktie der Sedo Holding AG am 21. März 2014 eingestellt wurde, erfolgte am 27. März 2014 der Widerruf der Zulassung zum regulierten Markt. Mit dem Squeeze-Out verfolgt United Internet das Ziel, die von der Sedo Holding AG betriebenen Geschäftsfelder Affiliate-Marketing (über affilinet) und Domain-Marketing (über Sedo) stärker in die strategische Weiterentwicklung der United Internet Gruppe einzubinden. Neben der beabsichtigten stärkeren Verzahnung der Sedo-Aktivitäten mit anderen Geschäftsfeldern im Konzern verfolgt United Internet auch das Ziel, Sedo und affilinet durch die kürzeren Entscheidungsprozesse flexibler und schlagkräftiger am Markt aufzustellen und die mit der Börsennotierung und Regelpublizität verbundenen Kosten einzusparen.

Am 19. Februar 2014 hat United Internet bekannt gegeben, dass sie sich – über die United Internet Ventures AG – im Rahmen einer Kapitalerhöhung mit rund 25 % am E-Shop-Spezialisten **ePages** beteiligt hat. Die ePages GmbH mit Sitz in Hamburg ist mit 80.000 Kunden europäischer Marktführer von Online-shop-Software für kleine und mittlere Unternehmen. Mit der Cloud-Lösung von ePages können Händler ohne Vorkenntnisse professionelle Shops im Internet erstellen. Die für verschiedene Unternehmensgrößen geeigneten Lösungen werden derzeit über 100 Partnerunternehmen (Hosting-Anbieter, Telekommunikationsunternehmen, Branchenverzeichnisse u. a.) vertrieben. Die Partner können auf diese Weise neue Umsatzquellen im E-Business erschließen, ohne eigene Shop-Systeme entwickeln zu müssen. Über die Beteiligung hinaus haben ePages und die United Internet Tochter 1&1 einen langfristigen Kooperationsvertrag zur Nutzung der ePages-Lösungen geschlossen. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit gibt es künftig eine gemeinsame Technologieplattform für die 1&1 E-Shops. Mit der Beteiligung an ePages ergänzt United Internet das eigene Produkt-Portfolio an Cloud-Applikationen.

## Aktie und Dividende

Mit einem Anstieg um 10,2 % auf 34,08 € zum 31. März 2014 (31. Dezember 2013: 30,92 €) ist der Kurs der United Internet **Aktie** auch im 1. Quartal 2014 weiter gestiegen und hat sich deutlich besser entwickelt als die Indices DAX (+0,0 %) und TecDAX (+7,3 %). Im Vergleich zum 31. März 2013 (18,97 €) legte die Aktie um 79,7 % zu.

### Entwicklung der Aktie

	31.03.2010	31.03.2011	31.03.2012	31.03.2013	31.03.2014
Schlusskurs (Xetra)	11,23 €	12,70 €	14,13 €	18,97 €	34,08 €
Anzahl Aktien	240 Mio.	240 Mio.	215 Mio.	194 Mio.	194 Mio.
Börsenwert	2,70 Mrd. €	3,05 Mrd. €	3,04 Mrd. €	3,68 Mrd. €	6,61 Mrd. €

Die aktionärsfreundliche Dividendenpolitik der United Internet AG soll sich auch im Geschäftsjahr 2014 weiter fortsetzen. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der am 22. Mai 2014 stattfindenden Hauptversammlung eine **Dividende** in Höhe von 0,40 € (Vorjahr: 0,30 €) je Aktie für das Geschäftsjahr 2013 vor. Ausgehend von 193,8 Mio. dividendenberechtigter Aktien (Stand 31. März 2014) ergäbe sich für das Geschäftsjahr 2013 eine Ausschüttungssumme von 77,5 Mio. €. Die Ausschüttungsquote läge damit bei 37,4 % des Konzernergebnisses 2013 nach Steuern – und somit am oberen Ende der im Rahmen der Dividendenpolitik der Gesellschaft vorgesehenen Ausschüttungsspanne von 20–40 % des bereinigten Konzernergebnisses (sofern die Mittel nicht für die weitere Unternehmensentwicklung benötigt werden). Die Dividendenrendite beliefe sich bezogen auf den Schlusskurs der United Internet Aktie zum 31. März 2014 auf 1,2 %.

#### Entwicklung der Dividende je Geschäftsjahr

	Für 2010	Für 2011	Für 2012	Für 2013 <sup>3</sup>
Dividende je Aktie (in €)	0,20	0,30	0,30	0,40
Gesamtausschüttung (in Mio. €)	42,0	58,1	58,0	77,5
Ausschüttungsquote	32,4 %	35,8 %	53,6 %	37,4 %
Ausschüttungsquote ohne Sondereffekte <sup>1</sup>	32,4 %	35,8 %	37,5 %	37,4 %
Dividendenrendite <sup>2</sup>	1,6 %	2,1 %	1,6 %	1,2 %

<sup>1</sup> Sedo-Wertminderungen (2012)

<sup>2</sup> Stand: 31. März

<sup>3</sup> Vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung 2014

## Lage im Konzern

### Ertragslage

Die United Internet AG hat das 1. Quartal 2014 erfolgreich abgeschlossen. Der konsolidierte **Umsatz** stieg im Berichtszeitraum von 629,7 Mio. € im Vorjahr um 12,7 % auf 709,9 Mio. €. Dabei verbesserte sich der Umsatz im Segment „Access“ von 421,7 Mio. € um 13,2 % auf 477,2 Mio. € und im Segment „Applications“ von 207,9 Mio. € um 11,9 % auf 232,6 Mio. €. Der **Umsatz im Ausland** (ausschließlich im Segment „Applications“) konnte von 69,4 Mio. € um 22,9 % auf 85,3 Mio. € gesteigert werden.

Auch im 1. Quartal 2014 hat United Internet stark in neue Kundenbeziehungen (insbesondere im Access-Geschäft) sowie in den Ausbau der bestehenden Kundenbeziehungen investiert. Dabei konnte die Zahl der **kostenpflichtigen Kundenverträge** um 190.000 auf insgesamt 13,64 Mio. gesteigert werden. Alle **Kundengewinnungskosten** für Access- und Applications-Produkte wurden ebenso wie die Konvertierungskosten von Resale-DSL-Anschlüssen auf DSL-Komplettpakete unverändert direkt als Aufwand verbucht.

Die **Bruttomarge** verbesserte sich im 1. Quartal 2014 von 34,4 % im Vorjahr auf 34,7 %. Das **Bruttoergebnis** stieg im Zuge des Umsatzwachstums sowie der leicht verbesserten Bruttomarge entsprechend von 216,5 Mio. € im Vorjahr um 13,7 % auf 246,2 Mio. €.

Die **Vertriebskosten** erhöhten sich unterproportional zum Umsatz von 115,9 Mio. € (18,4 % vom Umsatz) im Vorjahr auf 124,7 Mio. € (17,6 % vom Umsatz). Die **Verwaltungskosten** entwickelten sich proportional zum Umsatz und stiegen entsprechend von 28,5 Mio. € im Vorjahr auf 31,9 Mio. € (jeweils 4,5 % vom Umsatz).



## Entwicklung wesentlicher Kostenpositionen (in Mio. €)




	Q1 2010	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2013	Q1 2014
Umsatzkosten	291,7	327,1	380,7	413,2	463,6
Umsatzkostenquote	63,0 %	65,6 %	66,0 %	65,6 %	65,3 %
Bruttomarge	37,0 %	34,4 %	34,0 %	34,4 %	34,7 %
Vertriebskosten	70,0	80,3	119,5	115,9	124,7
Vertriebskostenquote	15,1 %	16,1 %	20,7 %	18,4 %	17,6 %
Verwaltungskosten	22,4	21,6	24,6	28,5	31,9
Verwaltungskostenquote	4,8 %	4,3 %	4,3 %	4,5 %	4,5 %

Im Segment „Access“ wurde im 1. Quartal 2014 eine **Marketingkampagne** für 1&1 DSL-Premium-Tarife durchgeführt. Im Rahmen dieser Kampagne konnten sich Neukunden sowie Bestandskunden (beim Wechsel in einen Premium-Tarif) für die Zugabe stark subventionierter (bis kostenfreier) Marken-Tablets entscheiden. Die für diese Kampagne angefallenen Kosten in Höhe von ca. 14 Mio. € sind direkt ergebniswirksam verbucht worden. Insofern werden sich diese Investitionen bereits ab dem 2. Quartal 2014 positiv auf die Ergebnisentwicklung auswirken.

Im Segment „Applications“ haben sich die **Anlaufverluste** in den neuen Geschäftsfeldern De-Mail und 1&1 MyWebsite (früher 1&1 Do-It-Yourself Homepage) im 1. Quartal 2014 – infolge steigender Deckungsbeiträge sowie reduzierter Werbe-Spendings – von 28,7 Mio. € im Vorjahr auf 11,9 Mio. € reduziert.

Insgesamt stiegen das **EBITDA** von 91,3 Mio. € im Vorjahr um 22,8 % auf 112,1 Mio. €, das **EBIT** von 68,3 Mio. € um 31,3 % auf 89,7 Mio. € und das **EBT** von 64,1 Mio. € um 34,5 % auf 86,2 Mio. €. Das **EPS** legte von 0,23 € um 34,8 % auf 0,31 € zu.

## Wesentliche Umsatz- und Ergebniskennzahlen im Konzern (in Mio. €)

Umsatz		709,9	+ 12,7 %
EBITDA		112,1	+ 22,8 %
EBIT		89,7	+ 31,8 %

■ Q1 2014  
■ Q1 2013

## Quartalsentwicklung in Mio. €

	Q2 2013	Q3 2013	Q4 2013	Q1 2014	Q1 2013	Veränderung
Umsatz	653,3	672,1	700,6	709,9	629,7	+ 12,7 %
EBITDA	83,8	105,4	126,7	112,1	91,3	+ 22,8 %
EBIT	61,1	81,2	101,9	89,7	68,3	+ 31,3 %

**Historische Entwicklung wesentlicher Umsatz- und Ergebniskennzahlen (in Mio. €)**

	Q1 2010	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2013	Q1 2014
Umsatz	462,8	498,6	576,9	629,7	709,9
Anlaufverluste <sup>1</sup>	3,3	5,4	36,4	28,7	11,9
EBITDA	90,3	90,5	70,5	91,3	112,1
EBITDA-Marge	19,5 %	18,2 %	12,2 %	14,5 %	15,8 %
EBIT	70,7	70,3	48,3	68,3	89,7
EBIT-Marge	15,3 %	14,1 %	8,4 %	10,8 %	12,6 %

<sup>1</sup> Anlaufverluste = EBITDA-wirksame Anlaufverluste in neuen Geschäftsfeldern

**Finanzlage**

Der **Cashflow** aus der betrieblichen Tätigkeit stieg von 69,5 Mio. € im Vorjahr auf 79,7 Mio. € im 1. Quartal 2014.

Die **Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit** konnten trotz der Geschäftsausweitung (Umsatzwachstum um 12,7 %) von 86,5 Mio. € auf 125,6 Mio. € gesteigert werden.

Der **Cashflow aus dem Investitionsbereich** weist im Berichtszeitraum Nettoauszahlungen in Höhe von 22,2 Mio. € (Vorjahr: 9,7 Mio. €) aus. Diese resultieren im Wesentlichen aus Auszahlungen in Höhe von 12,2 Mio. € (Vorjahr: 9,0 Mio. €) für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie aus Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an assoziierten Unternehmen in Höhe von 12,2 Mio. € (Beteiligung an ePages sowie Beteiligungen über den Global Founders Capital Nr. 1 (früher European Founders Fund Nr. 1)).

Der **Free Cashflow**, definiert als Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit, verringert um Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, zuzüglich Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, betrug 115,9 Mio. € – nach 77,8 Mio. € im Vorjahr. Darin zeigt sich die unverändert sehr gute Cash-Generierung der Unternehmensgruppe bei einem gleichzeitig hohen und qualitativen Wachstum.

Bestimmend im **Cashflow aus dem Finanzierungsbereich** waren im 1. Quartal 2014 die Rückzahlung von Krediten in Höhe von 83,8 Mio. € (Vorjahr: 21,2 Mio. €) sowie der Erwerb weiterer Anteile an verbundenen Unternehmen (die im Rahmen des Squeeze-Out bei der Sedo Holding AG erworbenen Sedo-Aktien) in Höhe von 4,7 Mio. €.

**Historische Entwicklung der wesentlichen Cashflow-Kennzahlen (in Mio. €)**

	Q1 2010	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2013	Q1 2014
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	71,7	65,8	44,9	69,5	79,7
Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit	86,6	39,2	19,4	86,5	125,6
Cashflow aus dem Investitionsbereich	-14,4	0,6	-8,4	-9,7	-22,2
Free Cashflow <sup>1</sup>	72,9	34,0	13,9	77,8	115,9
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich	-55,8	-64,6	-3,8	-26,9	-88,5
Zahlungsmittel zum 31. März	133,7	70,6	72,1	92,1	57,6

<sup>1</sup> Free Cashflow ist definiert als Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit, verringert um Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, zuzüglich Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

## Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** stieg von 1,270 Mrd. €<sup>1</sup> zum 31. Dezember 2013 auf 1,281 Mrd. € zum 31. März 2014.

Die **langfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich leicht von 970,9 Mio. €<sup>1</sup> zum 31. Dezember 2013 auf 976,7 Mio. € zum 31. März 2014. Innerhalb der Posten Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte standen Zugängen in Höhe von 12,2 Mio. € (für Betriebsausstattung und Software) Abschreibungen in Höhe von 22,3 Mio. € gegenüber. Die Firmenwerte blieben nahezu unverändert bei 453,5 Mio. €. Die Anteile an assoziierten Unternehmen stiegen infolge der Beteiligung an ePages sowie Beteiligungen im Rahmen des Global Founders Capital Nr. 1 von 115,3 Mio. €<sup>1</sup> zum 31. Dezember 2013 auf 126,3 Mio. €.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich von 299,3 Mio. €<sup>1</sup> zum 31. Dezember 2013 auf 304,3 Mio. € zum 31. März 2014. Der in den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesene Bestand an liquiden Mitteln stieg in der Berichtsperiode von 42,8 Mio. €<sup>1</sup> auf 57,6 Mio. €. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich auch stichtagsbedingt von 135,5 Mio. € auf 125,2 Mio. € reduziert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten im 1. Quartal 2014 von 340,0 Mio. € auf 256,2 Mio. € reduziert werden. Die **Netto-Bankverbindlichkeiten** (Saldo aus Bankverbindlichkeiten und liquiden Mittel) sanken um 98,7 Mio. € von 297,3 Mio. €<sup>1</sup> auf 198,6 Mio. €.

Zum 31. März 2014 hielt United Internet unverändert 244.265 **eigene Aktien**.

Die **Eigenkapitalquote** im Konzern stieg von 24,2 % zum 31. Dezember 2013 auf 28,8 % zum 31. März 2014.

### Historische Entwicklung der wesentlichen Cashflow-Kennzahlen (in Mio. €)

	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.03.2014
Bilanzsumme	1.271,3	1.187,0	1.107,7	1.270,3 <sup>1</sup>	1.280,0
Liquide Mittel	96,1	64,9	42,6	42,8 <sup>1</sup>	57,6
Anteile an assoziierten Unternehmen	84,1	33,6 <sup>2</sup>	90,9 <sup>2</sup>	115,3 <sup>1</sup>	126,3
Sachanlagen	108,7	110,9	109,2	116,2	112,2
Immaterielle Vermögenswerte	221,4	187,4	151,8	165,1	156,6
Firmenwerte	402,9	401,3	356,2	452,8	453,5
Bankverbindlichkeiten	369,4	524,6 <sup>3</sup>	300,3 <sup>3</sup>	340,0	256,2
Grundkapital	240,0	215,0 <sup>4</sup>	215,0	194,0 <sup>4</sup>	194,0
Eigene Anteile	241,0	270,8	263,6	5,2 <sup>4</sup>	5,2
Eigenkapital	382,4	154,8 <sup>5</sup>	198,1	307,9	369,3
Eigenkapitalquote	30,1 %	13,0 %	17,9 %	24,2 %	28,8 %

<sup>1</sup> Rückwirkend angepasst (siehe „Verpflichtend anzuwendender neuer Rechnungslegungsstandard“)

<sup>2</sup> Verkauf der Versatel-Anteile (2011); Rückkauf der Versatel-Anteile über Versatel-Obergesellschaft (2012)

<sup>3</sup> Anstieg durch Aktienrückkäufe; Rückgang durch Rückzahlung von Krediten

<sup>4</sup> Rückgang durch Aktieneinzüge

<sup>5</sup> Rückgang durch Aktienrückkäufe

## Verpflichtend anzuwendender neuer Rechnungslegungsstandard

Das bislang durch SIC-12 konkretisierte Chancen-Risiken-Konzept ist unter IFRS 10 für Zwecke der Beurteilung des Vorliegens von Beherrschung nicht mehr einschlägig. Die Änderungen führten dazu, dass die Anteile an den Zweckgesellschaften Global Founders Capital Nr. 2 und Nr. 3 (früher European Founders Fund Nr. 2 und Nr. 3), die bis zum 31. Dezember 2013 vollkonsolidiert wurden, seit dem 1. Januar 2014 als assoziierte Unternehmen gelten und mittels der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen wurden. Die Anwendung von IFRS 10 hat retrospektiv zu erfolgen, d.h. die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Der neu anzuwendende Rechnungslegungsstandard hatte keinen Einfluss auf das Periodenergebnis und das Eigenkapital der Gesellschaft. Für weitere Einzelheiten wird auf den Geschäftsbericht 2013, Seite 136ff. verwiesen.

## Gesamtaussage des Vorstandes zur wirtschaftlichen Lage

Trotz der insgesamt verhaltenen Konjunktur in allen Zielländern hat sich die United Internet AG mit einem Zuwachs um 190.000 Kundenverträge auf 13,64 Mio. Verträge, einem Umsatzwachstum um 12,7 % auf 709,9 Mio. € sowie einer EBITDA-Verbesserung um 22,8 % auf 112,1 Mio. € auch im 1. Quartal 2014 dynamisch weiterentwickelt.

Parallel dazu wurde erneut stark in neue Geschäftsfelder, in die Neukundengewinnung sowie in den Ausbau bestehender Kundenverhältnisse investiert und damit die Basis für künftiges Wachstum geschaffen. So wird sich zum Beispiel die im 1. Quartal 2014 durchgeführte Marketing-Kampagne für die DSL-Premium-Produkte bereits ab dem 2. Quartal 2014 positiv auf die Ergebnisentwicklung auswirken.

Die dynamische Unternehmensentwicklung zeigt erneut die Vorteile des Geschäftsmodells von United Internet, das überwiegend auf elektronischen Abonnements basiert – mit festen monatlichen Beträgen sowie vertraglich festgelegten Laufzeiten. Dies sichert stabile und planbare Umsätze und Cashflows, bietet Schutz gegen konjunkturelle Einflüsse und eröffnet finanzielle Spielräume, um Chancen in neuen Geschäftsfeldern und neuen Märkten zu nutzen. Organisch oder durch Beteiligungen und Übernahmen.

Entsprechend stark zeigte sich auch die Finanzlage der United Internet AG. Die sehr gute Cash-Generierung der gesamten Unternehmensgruppe – bei einem gleichzeitig hohen und qualitativen Wachstum – wird insbesondere beim Blick auf den Free Cashflow deutlich. Dieser lag mit 115,9 Mio. € deutlich über dem Vorjahresniveau (77,8 Mio. €).

Dank des hohen Free Cashflows wurden im 1. Quartal 2014 die Netto-Bankverbindlichkeiten um 98,7 Mio. € auf 198,6 Mio. € reduziert und die Vermögenslage weiter verbessert.

Mit den im 1. Quartal 2014 erreichten Zahlen bei Kundenverträgen, Umsatz und Ergebnis sowie den getätigten Investitionen sieht der Vorstand die Gesellschaft hinsichtlich seiner Planungen gut auf Kurs und für die weitere Unternehmensentwicklung sehr gut aufgestellt.

## Personalbericht

Im Zuge der Geschäftsausweitung hat sich die Zahl der Mitarbeiter auch im 1. Quartal 2014 weiter erhöht. Zum 31. März 2014 waren bei United Internet insgesamt 6.913 Mitarbeiter beschäftigt. Damit stieg die Mitarbeiterzahl im Vergleich zum Vorjahr (6.361 Mitarbeiter) – auch infolge der Übernahme des spanischen Wettbewerbers Arsys im 3. Quartal 2013 – um 552 Mitarbeiter bzw. 8,7 %.

Dabei waren 2.078 Mitarbeiter im Segment „Access“ tätig, 4.799 im Segment „Applications“ und 36 Mitarbeiter im Bereich „Zentrale“.

In den ausländischen Gesellschaften stieg die Anzahl der Beschäftigten von 1.364 im Vorjahr um 257 Mitarbeiter bzw. 18,8 % auf 1.621.

### Entwicklung der Mitarbeiterzahl (nach Segmenten sowie Inland / Ausland)

	31.03.2010	31.03.2011	31.03.2012	31.03.2013	31.03.2014	Veränderung
Mitarbeiter, gesamt	4.626	5.131	5.775	6.361	6.913	+ 8,7 %
Davon Inland	3.730	4.082	4.514	4.997	5.292	+ 5,9 %
Davon Ausland	896	1.049	1.261	1.364	1.621	+ 18,8 %
Segment Access	1.659	1.699	1.862	2.233	2.078	- 6,9 %
Segment Applications	2.941	3.402	3.884	4.100	4.799	+ 17,0 %
Zentrale	26	30	29	28	36	+ 28,6 %

Der Personalaufwand stieg von 74,1 Mio. € im Vorjahr um 9,2 % auf 80,9 Mio. € im 1. Quartal 2014.

### Entwicklung des Personalaufwands (in Mio. €)

	Q1 2010	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2013	Q1 2014	Veränderung
Personalaufwand	48,0	53,5	63,3	74,1	80,9	+ 9,2 %
Personalaufwandsquote	10,4%	10,7%	11,0%	11,8%	11,4%	

## Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag 31. März 2014 sind bei der United Internet AG keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, die größere Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens bzw. Auswirkungen auf Rechnungslegung und Berichterstattung haben.

Aussagen zur wirtschaftlichen Lage des United Internet Konzerns zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts finden sich im „Prognosebericht“.

Am 17. April 2014 hat die United Internet AG bekannt gegeben, dass sie – über United Internet Ventures – im Rahmen einer Kapitalerhöhung eine **Beteiligung an der favor.it labs GmbH**, Betreiber des Online-Listing-Spezialisten Uberall.com, in Höhe von rund 25 % gezeichnet hat. Uberall, mit Sitz in Berlin, bringt lokale Unternehmen und Kunden im Netz zusammen. Dazu stellt Uberall im Auftrag der Kunden sicher, dass deren Unternehmen mit einheitlichen Daten in allen gängigen Verzeichnissen, Online Branchenbüchern, mobilen Apps und Kartendiensten von Kunden gefunden werden. Uberall fördert darüber hinaus einen besseren Kundendialog durch Echtzeit-Benachrichtigungen über Bewertungen und Anfragen in den angeschlossenen Portalen. Uberall wird das neue Kapital insbesondere zur weiteren Internationalisierung einsetzen. Über die Beteiligung hinaus werden Uberall und die United Internet Tochter 1&1 einen langfristigen Kooperationsvertrag zur Nutzung der Uberall-Lösungen schließen. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit nutzt 1&1 die Cloud-Technologie von Uberall, welche alle Online-Listing-Funktionen bietet, die Freiberufler sowie kleine und mittlere Unternehmen für ein erfolgreiches Online-Geschäft benötigen.

## Risiko- und Chancenbericht

Die Risiken- und Chancenpolitik der United Internet AG orientiert sich an dem Ziel, den Wert des Unternehmens zu erhalten und nachhaltig zu steigern, indem Chancen wahrgenommen und Risiken frühzeitig erkannt und gesteuert werden. Dabei regelt das Risiko- und Chancenmanagement den verantwortungsvollen Umgang mit Unsicherheiten, die mit unternehmerischem Handeln immer verbunden sind.

### Gesamtaussage des Vorstands zur Risiko- und Chancensituation des Konzerns

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Risikofelder bzw. Einzelrisiken unter Berücksichtigung der Interdependenzen.

Die Gesamtrisiko- und Chancensituation blieb im 1. Quartal 2014 im Vergleich zur Risiko- und Chancenberichterstattung im Rahmen des Jahresabschlusses 2013 weitgehend stabil. Bestandsgefährdende Risiken für den United Internet Konzern waren im Berichtszeitraum sowie zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts weder aus Einzelrisikopositionen noch aus der Gesamtrisikosituation erkennbar.

Die wesentlichen Herausforderungen umfassen aus heutiger Sicht insbesondere Bedrohungspotenziale im Internet, Einsatz von Hard- und Software sowie Risiken aus den Bereichen Recht & Politik, Markt und Fraud.

Durch den weiteren Ausbau des Risikomanagements begegnet United Internet diesen Risiken und begrenzt sie, soweit sinnvoll, mit der Umsetzung konkreter Maßnahmen auf ein Minimum.

## Prognosebericht

### Konjunkturerwartungen

Nach Abschluss des 1. Quartals 2014 hat der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem „World Economic Outlook“ vom April 2014 seine Prognosen angepasst.

Während der Fonds seine Erwartungen für die **Weltwirtschaft** insgesamt leicht nach unten korrigiert hat (-0,1 Prozentpunkte), blieben die Prognosen für die **nordamerikanischen Zielländer** von United Internet weitgehend stabil. Für die Euro-Zone sowie die **europäischen Zielländer** der Gesellschaft wurden die Prognosen mit Ausnahme von Italien (gleichbleibend) durchweg leicht angehoben.

### Konjunktur-Prognose: Wirtschaftliche Entwicklung der wesentlichen Zielländer und -regionen von United Internet

	2015e	2014e	2013
Welt	3,9 %	3,6 %	3,0 %
USA	3,0 %	2,8 %	1,9 %
Kanada	2,4 %	2,3 %	2,0 %
Mexiko	3,5 %	3,0 %	1,1 %
Euro-Zone	1,5 %	1,2 %	-0,5 %
Deutschland	1,6 %	1,7 %	0,5 %
Frankreich	1,5 %	1,0 %	0,3 %
Italien	1,1 %	0,6 %	-1,9 %
Spanien	1,0 %	0,9 %	-1,2 %
Großbritannien	2,5 %	2,9 %	1,8 %

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook (Update), April 2014

## Branchen- und Markterwartungen

Sowohl international wie auch national soll es für die IT- und Telekommunikationsbranche (ITK) im Jahr 2014 aufwärts gehen. Laut Branchenverband BITKOM soll der **weltweite ITK-Markt** 2014 um voraussichtlich 4,5 % auf 2,96 Billionen € wachsen. Für den ITK-Markt in der EU erwartet der BITKOM in 2014 ein Wachstum von 1,3 %.

Der **deutsche ITK-Markt** soll 2014 um 1,7 % auf 153,4 Mrd. € zulegen. Innerhalb des Gesamtmarkts liegt der IT-Sektor mit einem erwarteten Plus von 2,8 % auf 76,3 Mrd. € vorn. Der Telekommunikationsmarkt wird der BITKOM-Prognose zufolge mit 0,5 % auf 66,2 Mrd. € deutlich langsamer wachsen. Bei der Unterhaltungselektronik erwartet der BITKOM – nach einem kräftigen Rückgang im Vorjahr – wieder eine Erholung und rechnet mit einem Umsatzplus von 1,9 % auf 10,9 Mrd. €.

### Markt-Prognose: Entwicklung der ITK-Marktsegmente in Deutschland (in Mrd. €)

	2014e	2013	Veränderung
Gesamtmarkt ITK	153,4	150,8	+ 1,7 %
Teilmarkt IT	76,3	74,2	+ 2,8 %
Teilmarkt Telekommunikation	66,2	65,9	+ 0,5 %
Teilmarkt Unterhaltungselektronik	10,9	10,7	+ 1,9 %

Quelle: BITKOM

Von besonderer Bedeutung für United Internet sind insbesondere der deutsche Breitband- und Mobile-Internet-Markt im abonnementfinanzierten Segment „Access“ sowie der Cloud-Computing-Markt und der deutsche Online-Werbemarkt im abonnement- und werbefinanzierten Segment „Applications“.

### Breitbandmarkt in Deutschland

Für den deutschen (festnetzbasieren) Breitbandmarkt erwarten die Experten angesichts einer bereits vergleichsweise hohen Haushaltsabdeckung von über 80 % – sowie des Trends zur mobilen Internet-Nutzung – weiterhin ein nur moderates Wachstum. Bei den mit festnetzbasieren Breitbandanschlüssen erzielten Umsätzen erwartet PricewaterhouseCoopers für 2014 – laut der Studie „German Entertainment and Media Outlook 2013-2017“ vom Oktober 2013 – einen Anstieg um 0,9 % auf 7,65 Mrd. €.

**Markt-Prognose: Breitband-Access (Festnetz) in Deutschland (in Mrd. €)**

	2014e	2013	Veränderung
Umsatz	7,65	7,58	+ 0,9 %

Quelle: PricewaterhouseCoopers

**Mobile-Internet-Markt in Deutschland**

Dem Mobile-Internet-Markt hingegen sagen alle Experten ein weiterhin dynamisches Wachstum voraus. Nach einem Marktwachstum um 5,8 % auf 9,1 Mrd. € in 2013 erwartet der Branchenverband BITKOM für die mobilen Datendienste auch in 2014 ein Wachstum um 5,5 % auf 9,6 Mrd. €. Getragen wird dieses Wachstum vor allem durch günstige und somit für den Verbraucher attraktive Preise sowie vom Boom bei Smartphones und Tablet-PCs und den damit verbundenen Anwendungen (Apps). So rechnet der BITKOM auch 2014 mit einer weiteren Absatzsteigerung um 12,1 % auf insgesamt 29,6 Mio. verkaufte Smartphones (nach 26,4 Mio. in 2013).

**Markt-Prognose: Mobile Internet (Mobilfunk) in Deutschland (in Mrd. €)**

	2014e	2013	Veränderung
Umsatz	9,6	9,1	+ 5,5 %

Quelle: BITKOM / European Information Technology Observatory (EITO)

**Cloud-Computing-Markt**

In einem Update der Studie „Forecast Overview: Public Cloud Services, Worldwide“ vom 28. August 2013 erwartet Gartner für 2014 ein weltweites Wachstum für Public Cloud Services von 131,1 Mrd. \$ um 17,5 % auf 154,1 Mrd. \$. Für die aus United Internet Sicht wesentlichsten Regionen Nordamerika (+21,7 % auf 51,5 Mrd. \$) und Westeuropa (+12,4 % auf 21,8 Mrd. \$) rechnet Gartner auch in 2014 mit weiterem Wachstum.

**Markt-Prognose: Cloud Computing (in Mrd. \$)**

	2014e	2013	Veränderung
Umsatz weltweit	154,1	131,1	+ 17,5 %
Umsatz in Nordamerika	51,5	42,3	+ 21,7 %
Umsatz in Westeuropa	21,8	19,4	+ 12,4 %

Quelle: Gartner

**Online-Werbemarkt in Deutschland**

In 2013 waren die Aktivitäten der Werbetreibenden im Online-Sektor unverändert durch eine große Investitionsbereitschaft bestimmt. Auch in 2014 erwarten Experten weiteres Wachstum. So erwartet PricewaterhouseCoopers – laut der Studie „German Entertainment and Media Outlook 2013-2017“ vom Oktober 2013 – einen Anstieg um 8,4 % auf 5,55 Mrd. €.

**Markt-Prognose: Online-Werbemarkt in Deutschland (in Mrd. €)**

	2014e	2013	Veränderung
Online-Werbeumsatz	5,55	5,12	+ 8,4 %

Quelle: PricewaterhouseCoopers



## Unternehmenserwartungen

### Schwerpunkte im Geschäftsjahr 2014

Die United Internet AG wird ihre auf nachhaltiges Wachstum ausgerichtete Geschäftspolitik auch künftig fortsetzen und in neue Kunden, neue Produkte und neue Geschäftsfelder sowie die weitere Internationalisierung investieren.

Im Segment „Access“ sieht sich United Internet angesichts der auf Transparenz und Flexibilität basierenden Produktpolitik, der innovativen Tarife sowie des guten Preis-Leistungs-Verhältnisses gut aufgestellt. Das Vertrags- und Umsatzwachstum in diesem Segment wird im Geschäftsjahr 2014 aus der Vermarktung von DSL-Anschlüssen und Mobile-Internet-Produkten erwartet. Bei DSL-Anschlüssen stehen in 2014 der Ausbau der V-DSL-Reichweite sowie der Einsatz der neuen Übertragungstechnologie „Vectoring“ (mit Geschwindigkeiten von bis zu 100 Mbit/s) im Vordergrund. Bei den Mobile-Internet-Produkten wird es im Laufe des Jahres 2014 neue Tarifangebote auf Basis von E-Plus-Vorleistungen geben.

Auch im Segment „Applications“ hat sich United Internet mit ihren starken und spezialisierten Marken, dem ständig wachsenden Portfolio an Cloud-Applikationen sowie den bestehenden Geschäftsbeziehungen zu Millionen kleiner Firmen, Freiberuflern und Privatanwendern gut positioniert, um die sich ergebenden Chancen im Cloud-Computing-Markt weiterhin zu nutzen. 2014 sollen die heutigen Zielmärkte mit Business-Applikationen weiter erschlossen werden. Schwerpunkte sind dabei die Vermarktung neuer Top-Level-Domains (nTLDs) sowie von De-Mail-Business. Bei Consumer-Applikationen steht die sichere E-Mail-Kommunikation im Vordergrund. Schwerpunkte sind die Vermarktung von De-Mail-Accounts sowie die im August 2013 gemeinsam mit der Deutschen Telekom gestartete Initiative „E-Mail made in Germany“, für die seit dem 29. April 2014 eine TV-Kampagne läuft.

Neben dem organischen Wachstum prüft United Internet kontinuierlich Möglichkeiten von Firmenübernahmen und Beteiligungen, insbesondere im Cloud Application Business. Dank der hohen Cashflows sowie den bestehenden Kreditlinien verfügt United Internet über die notwendigen finanziellen Mittel, das geplante künftige Wachstum zu finanzieren.

### Prognose für das Geschäftsjahr 2014

Mit den im 1. Quartal 2014 erreichten Zahlen bei Kundenverträgen, Umsatz und Ergebnis sowie den getätigten Investitionen liegt United Internet hinsichtlich der Planungen gut auf Kurs. Das 2. Quartal hat gut begonnen, der Vorstand erwartet ca. 220.000 neue Kundenverträge (ca. 180.000 Access, ca. 40.000 Applications). Vor diesem Hintergrund bestätigt die Gesellschaft ihre Prognosen für das Gesamtjahr 2014 und erwarten unverändert, dass die Zahl der kostenpflichtigen Kundenverträge um über 800.000 und der Umsatz um ca. 10 % zulegen wird. Auch bei den Ergebniskennzahlen sind unverändert deutliche Zuwächse geplant: Für das EBITDA wird – nach ca. 40 Mio. € Anlaufverlusten in neuen Geschäftsfeldern sowie ca. 10 Mio. € Werbekosten für die Initiative „E-Mail made in Germany“ – ein Anstieg auf ca. 520 Mio. € (Vorjahr: 407,2 Mio. €) erwartet. Der Gewinn je Aktie soll zwischen 1,40 € und 1,50 € (Vorjahr: 1,07 €) liegen.

Der Free Cashflow (definiert als Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit, verringert um Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, zuzüglich Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen) soll auch im Geschäftsjahr 2014 sichtbar über 200 Mio. € liegen.

Die auf Kontinuität ausgerichtete aktionärsfreundliche Dividendenpolitik der United Internet AG soll sich auch in den nächsten Jahren fortsetzen. Die Gesellschaft plant auch zukünftig 20–40 % des Konzernergebnisses an ihre Aktionäre auszuschütten (sofern die Mittel nicht für die weitere Unternehmensentwicklung benötigt werden).

## Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung

Trotz der weiterhin bestehenden Risiken hinsichtlich der Konjunktur- und Branchenentwicklung blickt der Vorstand der United Internet AG optimistisch in die Zukunft. Dank des überwiegend auf elektronischen Abonnements beruhenden Geschäftsmodells sieht sich United Internet stabil gegen konjunkturelle Einflüsse aufgestellt. Und mit den in den vergangenen Jahren getätigten Investitionen in Kundenbeziehungen, neue Geschäftsfelder und die Internationalisierung wurde ein breites Fundament für das geplante weitere Wachstum geschaffen.

Diese nachhaltige Geschäftspolitik wird United Internet auch in den nächsten Jahren fortsetzen. Die Schwerpunkte bei Marketing und Vertrieb werden im Geschäftsjahr 2014 insbesondere auf der Vermarktung von Mobile Internet Produkten liegen. In diesem Geschäft werden derzeit in Deutschland Marktanteile verteilt. United Internet will dabei am derzeitigen Marktwachstum partizipieren und überproportional wachsen. Auch bei DSL-Produkten will United Internet ihre gute Positionierung nutzen und die Marktanteile weiter ausbauen.

Neben dem deutschen Access-Markt bietet auch das internationale Geschäft mit Cloud-Applikationen – dank der weltweit steigenden Nachfrage von Privatanwendern, Freiberuflern sowie kleinen und mittleren Unternehmen – mittel- und langfristig hohes Potenzial für das weitere Wachstum der Gesellschaft. Im Geschäftsjahr 2014 wird der Fokus stärker auf dem Ausbau des Bestandskundengeschäfts liegen. Mit dem Absatz von 90.000 nTLDs in den ersten 3 Monaten des Jahres liegt die Gesellschaft gut auf Kurs, die Ziele für das Gesamtjahr (500.000 nTLDs) zu erreichen.

Nach dem erfolgreichen Jahresauftakt sieht der Vorstand die Gesellschaft auch zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts auf gutem Wege, die in der folgenden Tabelle zusammengefasste Prognosen für das Gesamtjahr 2014 zu erreichen.

### Prognose 2014 der United Internet AG

	Prognose 31.12.2014	Stand 31.12.2013
Kostenpflichtige Kundenverträge (in Mio.)	+ > 0,8	13,45
Umsatz (in Mrd. €)	+ ~10 % auf > 2,9	2,656
EBITDA (in Mio. €)	~520	407,2
EPS (in €)	1,40 - 1,50	1,07
Free Cashflow <sup>1</sup> (in Mio. €)	> 200	212,0

<sup>1</sup> Free Cashflow ist definiert als Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit, verringert um Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, zuzüglich Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

### Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Der vorliegende Lagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Annahmen und Prognosen des Vorstands der United Internet AG sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen basieren. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind verschiedenen Risiken und Unwägbarkeiten unterworfen und beruhen auf Erwartungen, Annahmen und Prognosen, die sich künftig möglicherweise als nicht zutreffend erweisen könnten. United Internet garantiert nicht, dass sich die zukunftsgerichteten Aussagen als richtig erweisen, übernimmt keine Verpflichtung und hat auch nicht die Absicht, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen anzupassen bzw. zu aktualisieren.

# Konzernabschluss

---

28	Bilanz
30	Gesamtergebnisrechnung
32	Kapitalflussrechnung
34	Eigenkapitalveränderungsrechnung
36	Erläuterungen zum Konzernabschluss

---

# Bilanz

zum 31. März 2014 in T€

	31. März 2014	31. Dezember 2013 <sup>1</sup>
<b>VERMÖGENSWERTE</b>		
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	57.603	42.775
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	125.198	135.524
Vorräte	40.051	44.388
Abgegrenzte Aufwendungen	56.591	53.264
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	20.452	18.664
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	4.387	4.734
	304.282	299.349
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Anteile an assoziierten Unternehmen	126.325	115.311
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	51.186	47.555
Sachanlagen	112.205	116.175
Immaterielle Vermögenswerte	156.568	165.078
Firmenwerte	453.482	452.812
Abgegrenzte Aufwendungen	5.802	7.256
Latente Steueransprüche	71.141	66.758
	976.709	970.945
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>1.280.991</b>	<b>1.270.294</b>

	31. März 2014	31. Dezember 2013 <sup>1</sup>
<b>SCHULDEN UND EIGENKAPITAL</b>		
<b>Schulden</b>		
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	276.957	260.216
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.046	23.038
Erhaltene Anzahlungen	11.637	11.719
Steuerrückstellungen	31.662	22.245
Abgegrenzte Erlöse	197.146	183.697
Sonstige Rückstellungen	4.653	4.672
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	66.652	53.217
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	26.658	44.868
	624.411	603.672
<b>Langfristige Schulden</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	247.165	317.004
Latente Steuerschulden	25.325	25.427
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	14.818	16.338
	287.308	358.769
<b>Summe Schulden</b>	<b>911.719</b>	<b>962.441</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Grundkapital	194.000	194.000
Kapitalrücklage	28.278	27.702
Kumuliertes Konzernergebnis	163.264	104.819
Eigene Anteile	-5.178	-5.178
Neubewertungsrücklage	12.447	9.074
Cashflow Hedge Rücklage	-5.167	-5.376
Währungsumrechnungsdifferenz	-19.000	-19.698
<b>Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital</b>	<b>368.644</b>	<b>305.343</b>
Nicht beherrschende Anteile	628	2.510
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>369.272</b>	<b>307.853</b>
<b>Summe Schulden und Eigenkapital</b>	<b>1.280.991</b>	<b>1.270.294</b>

<sup>1</sup> angepasst - siehe Anmerkung 2 in den Erläuterungen zum Konzernabschluss

# Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar bis zum 31. März 2014 in T€

	<b>2014</b> Januar – März	<b>2013<sup>1</sup></b> Januar – März
Umsatzerlöse	709.868	629.704
Umsatzkosten	-463.646	-413.155
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>246.222</b>	<b>216.549</b>
Vertriebskosten	-124.696	-115.927
Verwaltungskosten	-31.899	-28.495
Sonstige betriebliche Aufwendungen / Erträge	2.516	-255
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte Vermögenswerte	-2.407	-3.523
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>89.736</b>	<b>68.349</b>
Finanzergebnis	-2.218	-2.730
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	-1.362	-1.503
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>86.156</b>	<b>64.116</b>
Steueraufwendungen	-26.257	-19.615
<b>Konzernergebnis</b>	<b>59.899</b>	<b>44.501</b>
Davon entfallen auf		
- nicht beherrschende Anteile	19	192
- Anteilseigner der United Internet AG	59.880	44.309

	<b>2014</b> Januar – März	<b>2013<sup>1</sup></b> Januar – März
<b>Ergebnis je Aktie der Anteilseigner der United Internet AG (in €)</b>		
- unverwässert	0,31	0,23
- verwässert	0,31	0,23
<b>Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Mio. Stück)</b>		
- unverwässert	193,76	194,10
- verwässert	195,96	196,01
<b>Überleitung zum gesamten Konzernergebnis</b>		
Konzernergebnis	59.899	44.501
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden		
- Veränderung der Währungsdifferenzen	698	-2.569
- Marktwertveränderung von als zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten nach Steuern	3.373	-589
- Veränderung der Cashflow Hedge Rücklage nach Steuern	209	831
Sonstiges Ergebnis	4.280	-2.327
<b>Gesamtes Konzernergebnis</b>	<b>64.179</b>	<b>42.174</b>
Davon entfallen auf		
- nicht beherrschende Anteile	19	192
- Anteilseigner der United Internet AG	64.160	41.982

<sup>1</sup> angepasst - siehe Anmerkung 2 in den Erläuterungen zum Konzernabschluss

# Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis zum 31. März 2014 in T€

	2014 Januar – März	2013 <sup>1</sup> Januar – März
<b>Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit</b>		
Konzernergebnis	59.899	44.501
<b>Berichtigungen zur Überleitung des Konzernergebnisses zu den Ein- und Auszahlungen</b>		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	19.915	19.449
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte Vermögenswerte	2.407	3.523
Personalaufwand aus Mitarbeiterbeteiligungen	576	763
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	1.362	1.503
Ausgeschüttete Gewinne assoziierter Unternehmen	0	110
Veränderungen der Ausgleichsposten für latente Steueransprüche	-4.483	1.306
Sonstige nicht zahlungswirksame Positionen	0	-1.672
<b>Cashflow der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>79.676</b>	<b>69.483</b>
<b>Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden</b>		
Veränderung der Forderungen und sonstiger Vermögenswerte	8.884	32.392
Veränderung der Vorräte	4.336	-12.980
Veränderung der abgegrenzten Aufwendungen	-1.873	-3.174
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.687	-24.741
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	-82	462
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	-19	65
Veränderung der Steuerrückstellungen	9.417	2.801
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	-4.744	16.081
Veränderung der abgegrenzten Erlöse	13.273	6.154
<b>Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden, gesamt</b>	<b>45.879</b>	<b>17.060</b>
<b>Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>125.555</b>	<b>86.543</b>



	<b>2014</b> Januar – März	<b>2013<sup>1</sup></b> Januar – März
<b>Cashflow aus dem Investitionsbereich</b>		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-12.194	-8.989
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	2.546	251
Abgang von Zahlungsmitteln aufgrund Entkonsolidierung von verbundenen Unternehmen	0	-193
Erwerb von Anteilen an assoziierten Unternehmen	-12.134	0
Rückzahlungen von Anteilen an assoziierten Unternehmen	437	172
Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	-40	-47
Auszahlungen aus der Ausgabe von Darlehen	-900	-900
Rückzahlungen aus sonstigen finanziellen Vermögenswerten	54	19
<b>Nettoauszahlungen im Investitionsbereich</b>	<b>-22.231</b>	<b>-9.687</b>
<b>Cashflow aus dem Finanzierungsbereich</b>		
Erwerb eigener Aktien	0	-5.685
Rückzahlung von Krediten	-83.831	-21.207
Erwerb weiterer Anteile an verbundenen Unternehmen	-4.678	0
<b>Nettoauszahlungen im Finanzierungsbereich</b>	<b>-88.509</b>	<b>-26.892</b>
Nettoanstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14.815	49.964
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres	42.775	42.648
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13	-492
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode</b>	<b>57.603</b>	<b>92.120</b>

<sup>1</sup> angepasst - siehe Anmerkung 2 in den Erläuterungen zum Konzernabschluss

# Eigenkapitalveränderungsrechnung

vom 1. Januar bis 31. März 2014

	Grundkapital		Kapitalrücklage	Kumuliertes Konzernergebnis	Eigene Anteile	
	Stückelung	T€	T€	T€	Stückelung	T€
<b>Stand am 1. Januar 2013</b>	<b>215.000.000</b>	<b>215.000</b>	<b>25.468</b>	<b>227.012</b>	<b>20.662.202</b>	<b>-263.570</b>
Konzernergebnis				44.309		
Sonstiges Konzernergebnis						
<b>Gesamtergebnis</b>				<b>44.309</b>		
Erwerb von eigenen Anteilen					337.798	-5.685
Einziehung von eigenen Anteilen	-21.000.000	-21.000		-248.255	-21.000.000	269.255
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm		763				
Veränderung Beteiligungsquoten						
<b>Stand am 31. März 2013</b>	<b>194.000.000</b>	<b>194.763</b>	<b>25.468</b>	<b>23.066</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Stand am 1. Januar 2014</b>	<b>194.000.000</b>	<b>194.000</b>	<b>27.702</b>	<b>104.819</b>	<b>244.265</b>	<b>-5.178</b>
Konzernergebnis				59.880		
Sonstiges Konzernergebnis						
<b>Gesamtergebnis</b>				<b>59.880</b>		
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm			576			
Veränderung Beteiligungsquoten				-1.435		
<b>Stand am 31. März 2014</b>	<b>194.000.000</b>	<b>194.000</b>	<b>28.278</b>	<b>163.264</b>	<b>244.265</b>	<b>-5.178</b>

Neu- bewertungs- rücklage	Cashflow Hedge Rücklage	Währungs- umrechnungs- differenz	Auf die Anteilseigner der United Internet AG entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
T€	T€	T€	T€	T€	T€
9.621	-7.942	-17.301	188.288	9.855	198.143
			44.309	192	44.501
-589	831	-2.569	-2.327		-2.327
-589	831	-2.569	41.982	192	42.174
			-5.685		-5.685
			0		0
			763		763
			0	171	171
9.032	-7.111	-19.870	225.348	10.218	235.566
9.074	-5.376	-19.698	305.343	2.510	307.853
			59.880	19	59.899
3.373	209	698	4.280		4.280
3.373	209	698	64.160	19	64.179
			576		576
			-1.435	-1.901	-3.336
12.447	-5.167	-19.000	368.644	628	369.272

# Erläuterungen zum Konzernabschluss

## 1. Informationen zum Unternehmen

Die United Internet AG ist ein Dienstleistungsunternehmen der Telekommunikations- und Informations-technologiebranche mit Sitz in 56410 Montabaur, Elgendorfer Straße 57, Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Montabaur unter HR B 5762 eingetragen.

## 2. Wesentliche Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze

Die Zwischenberichterstattung der United Internet AG zum 31. März 2014 wurde, wie schon der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013, in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis zum 31. März 2014 wurde gemäß IAS 34 *Zwischenberichterstattung* aufgestellt.

Für die Darstellung dieses Konzernzwischenabschlusses wurde ein gegenüber dem Konzernabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt, der daher im Kontext mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 zu lesen ist. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des verkürzten Konzernzwischenabschlusses entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden mit Ausnahme der pflichtmäßig neu anzuwendenden Standards, die im Folgenden kurz genannt sind.

### Verpflichtend anzuwendende neue Rechnungslegungsstandards

Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben sich vor allem durch den neuen Standard zu Konzernabschlüssen IFRS 10, der im Mai 2010 als Teil eines „Pakets“ von 5 neuen und überarbeiteten Standards veröffentlicht wurde, ergeben. IFRS 10 ändert die Definition von „Beherrschung“ dahin gehend, dass zur Ermittlung eines Beherrschungsverhältnisses auf alle Unternehmen die gleichen Kriterien angewandt werden. Diese Definition wird durch umfassende Anwendungsleitlinien gestützt, die verschiedene Arten aufzeigen, wie ein berichtendes Unternehmen (Investor) ein anderes Unternehmen (Beteiligungsunternehmen) beherrschen kann. Das bislang durch SIC-12 konkretisierte Chancen-Risiken-Konzept ist unter IFRS 10 für Zwecke der Beurteilung des Vorliegens von Beherrschung nicht mehr einschlägig. Im Rahmen der erstmaligen Anwendung von IFRS 10 ergab eine Analyse der Steuerungsmöglichkeiten der relevanten Aktivitäten der European Founders Fund Nr. 2 und Nr. 3, dass keine Verfügungsmacht über die variablen Rückflüsse aus diesen Beteiligungen im Sinne dieses Standards besteht. Die weitere Analyse ergab, dass für diese beiden Fonds keine gemeinsame Beherrschung, sondern vielmehr ein maßgeblicher Einfluss vorliegt. Auf dieser Basis werden die Anteile an den Zweckgesellschaften European Founders Fund Nr. 2 und Nr. 3, die bis zum 31. Dezember 2013 vollkonsolidiert wurden, ab 1. Januar 2014 als Anteile an assoziierten Unternehmen eingestuft und mittels der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Hieraus ergab sich kein Effekt auf das Periodenergebnis oder das Eigenkapital. Durch die Anwendung der Equity-Methode werden jedoch die zum 31. Dezember 2013 separat ausgewiesenen Vermögenswerte (im Wesentlichen langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte in Höhe von -10.079 T€) und Schulden (im Wesentlichen der Schulden gegenüber Minderheitsgesellschaftern in Höhe von 4.239 T€) zusammengefasst in dem Abschlussposten Anteile an assoziierten Unternehmen

ausgewiesen; die Ergebnisbestandteile aus diesen Fonds werden damit in einer Linie im Ergebnis aus assoziierten Unternehmen ausgewiesen. Die Anwendung von IFRS 10 hat retrospektiv zu erfolgen, d. h. so, als ob schon immer die Equity-Methode angewandt worden wäre. Dies führte zu angepassten Vorjahreswerten im Konzernzwischenabschluss. Die weiteren neuen Standards aus dem „Paket“ IFRS 11 *Gemeinschaftliche Vereinbarungen*, IFRS 12- Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen, IAS 27 *Einzelabschlüsse* und IAS 28 *Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures* hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss der Gesellschaft.

Auch die Ergänzungen an den Standards IAS 32 *Anpassungen zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten* und finanziellen Schulden und IAS 39 *Novation von Derivaten und Fortführung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften* hatten keine Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss der Gesellschaft.

### Verwendung von Annahmen und Schätzungen

Bei der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses werden Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen vom Management gemacht, die sich auf die Höhe der zum Stichtag ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden sowie den Ausweis von Eventualschulden auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit könnten Ergebnisse entstehen, die in der Zukunft zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

### Sonstiges

In den Konzernzwischenabschluss sind sämtliche Tochterunternehmen und assoziierte Unternehmen einbezogen.

Im Berichtszeitraum 2014 wurden folgende Gesellschaften erworben und umfirmiert:

- 1&1 Telecommunication Service SE, Montabaur (vormals Atrium 64. Europäische VV SE, Berlin)
- Atrium 61. Europäische VV SE, München

Darüber hinaus blieb der Konsolidierungskreis im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 im Wesentlichen unverändert.

Dieser Konzernzwischenabschluss ist keiner Prüfung entsprechend § 317 HGB oder einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

## 3. Unternehmensbeteiligungen

Am 28. Januar 2014 erwarb United Internet 25,1 % der Anteile an der ePages GmbH, einem Anbieter für Onlineshop-Software. Der Kaufpreis beträgt 2,8 Mio. €. Die Einbeziehung dieser Gesellschaft in den Konzernabschluss der United Internet AG erfolgt als assoziiertes Unternehmen.

# Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

## 4. Segmentberichterstattung

Nach IFRS 8 basiert die Identifikation von berichtspflichtigen operativen Segmenten auf dem sogenannten Management-Ansatz. Danach erfolgt die externe Berichterstattung auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium („Chief Operating Decision Maker“). In der United Internet Gruppe ist der Vorstand der United Internet AG verantwortlich für die Bewertung und Steuerung des Geschäftserfolgs der Segmente.

Januar – März 2014	Segment Access T€	Segment Applications T€	Zentrale/ Beteiligungen T€	Überleitung T€	United Internet Gruppe T€
Gesamtumsatz	487.167	233.591	1.637	-	-
- davon konzernintern	9.937	1.012	1.578	-	-
Außenumsatz	477.230	232.579	59	-	709.868
- davon Inland	477.230	147.240	59	-	624.529
- davon Ausland	0	85.339	0	-	85.339
EBITDA	55.271	58.573	-1.786	0	112.058
EBIT	47.639	43.928	-1.831	0	89.736
Finanzergebnis			-2.391	173	-2.218
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen			-1.394	32	-1.362
EBT			-5.616	91.772	86.156
Steueraufwendungen				-26.257	-26.257
<b>Konzernergebnis</b>					<b>59.899</b>
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	616	11.415	163	-	12.194
Abschreibungen	7.632	14.645	45	-	22.322
- davon immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	7.632	12.238	45	-	19.915
- davon im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte Vermögenswerte	0	2.407	0	-	2.407
Anzahl der Mitarbeiter	2.078	4.799	36	-	6.913
- davon Inland	1.983	3.273	36	-	5.292
- davon Ausland	95	1.526	0	-	1.621

Die Steuerung durch den Vorstand der United Internet AG erfolgt überwiegend auf Basis von Ergebniskennzahlen. Dabei misst der Vorstand der United Internet AG den Erfolg der Segmente primär anhand der Umsatzerlöse, dem Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) sowie dem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT). Transaktionen zwischen den Segmenten werden zu Marktpreisen berechnet. Die informativ genannten und im Ausland erzielten Umsatzerlöse sind dem Land, in dem das Unternehmen seinen Sitz hat, zugeordnet.

Die Überleitungsgröße hinsichtlich des Ergebnisses vor Steuern (EBT) stellt den entsprechenden EBT-Beitrag der Segmente „Access“ sowie „Applications“ dar.

Die Segmentberichterstattung der United Internet AG stellt sich für den Berichtszeitraum 2014 und 2013 wie in den unten stehenden Tabellen abgebildet dar:

Januar – März 2013	Segment Access T€	Segment Applications T€	Zentrale/ Beteiligungen T€	Überleitung T€	United Internet Gruppe T€
Gesamtumsatz	421.956	208.908	1.415	-	-
- davon konzernintern	233	992	1.350	-	-
Außenumsatz	421.723	207.916	65	-	629.704
- davon Inland	421.723	138.520	65	-	560.308
- davon Ausland	0	69.396	0	-	69.396
EBITDA	54.795	38.501	-1.975	0	91.321
EBIT	47.159	23.203	-2.013	0	68.349
Finanzergebnis			-2.553	-177	-2.730
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen			-1.588	85	-1.503
EBT			-6.154	70.270	64.116
Steueraufwendungen				-19.615	-19.615
<b>Konzernergebnis</b>					<b>44.501</b>
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	534	8.447	8	-	8.989
Abschreibungen	7.636	15.298	38	-	22.972
- davon immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	7.636	11.775	38	-	19.449
- davon im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte Vermögenswerte	0	3.523	0	-	3.523
Anzahl der Mitarbeiter	2.233	4.100	28	-	6.361
- davon Inland	2.158	2.811	28	-	4.997
- davon Ausland	75	1.289	0	-	1.364

## 5. Personalaufwand

Der Personalaufwand für den Berichtszeitraum 2014 betrug 80.919 T€ (Vorjahr: 74.121 T€). United Internet beschäftigte Ende März 2014 insgesamt 6.913 Mitarbeiter, davon 1.621 im Ausland. Die Anzahl der Mitarbeiter Ende März 2013 belief sich auf 6.361, davon 1.364 im Ausland.

## 6. Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beliefen sich auf 19.915 T€ (Vorjahr: 19.449 T€).

Die Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte immaterielle Vermögenswerte betragen 2.407 T€ (Vorjahr: 3.523 T€).

Die gesamten Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen des Berichtszeitraumes 2014 summierten sich auf 22.322 T€ (Vorjahr: 22.972 T€).



## Erläuterungen zur Bilanz

Es werden lediglich Erläuterungen zu den Positionen gegeben, die nennenswerte Änderungen der Beträge gegenüber dem letzten Konzernabschluss ausweisen.

### 7. Anteile an assoziierten Unternehmen

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der Anteile an assoziierten Unternehmen:

	<b>2014</b>
	<b>T€</b>
Buchwert zum Beginn des Geschäftsjahres	115.311
Zugänge	12.135
Korrekturen	
- Ausschüttungen	0
- Ergebnisanteile	-1.362
- Sonstiges	679
Abgänge	-438
	<b>126.325</b>

Die Änderungen durch IFRS 10 führten dazu, dass die Anteile an den Zweckgesellschaften European Founders Fund Nr. 2 und Nr. 3, die bis zum 31. Dezember 2013 vollkonsolidiert werden, ab 1. Januar 2014 als assoziierte Unternehmen gelten und mittels der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden. Durch die Anwendung der Equity-Methode werden die zum 31. Dezember 2013 separat ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden zusammengefasst in dem Abschlussposten Anteile an assoziierten Unternehmen ausgewiesen. Da die Anwendung von IFRS 10 retrospektiv zu erfolgen hat, führt dies zu einer Erhöhung des Buchwerts zu Beginn des Geschäftsjahres um 6.326 T€.

Die sonstigen Korrekturen in Höhe von 679 T€ betreffen Ergebnisanteile an assoziierten Unternehmen mit einem Beteiligungsbuchwert von 0 T€. Die negativen Erfolgsbeiträge von assoziierten Unternehmen mit einem Beteiligungsbuchwert von 0 T€ werden nur dann berücksichtigt, wenn den assoziierten Unternehmen langfristige Darlehen zur Verfügung gestellt worden sind oder Kredit- bzw. Haftungszusagen bestehen. Bei der Ermittlung der Ergebnisanteile der in 2013 zugegangenen Beteiligung an der Open Exchange GmbH, Nürnberg wurde auf eine vorläufige Kaufpreisallokation abgestellt.

## 8. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die Entwicklung dieser Anteile ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

	erfolgsneutrale Fortschreibung der Neubewertungsrücklage						31.03.2014 T€
	01.01.2014 T€	Zugang T€	Recycling T€	Veränderung T€	Umbuchung T€	Abgang T€	
Anteile Goldbach	13.530			1.246			14.776
Anteile Hi-media	8.854			2.178			11.032
Anteile Afiliat	8.720						8.720
Übrige	16.451	940			-679	-54	16.658
	<b>47.555</b>	<b>940</b>	<b>0</b>	<b>3.424</b>	<b>-679</b>	<b>-54</b>	<b>51.186</b>

Die Anteile an Portfolio Unternehmen des EFF 3 werden in Folge der retrospektiven Anwendung von IFRS 10 nicht mehr separat sondern zusammengefasst in dem Abschlussposten Anteile an assoziierten Unternehmen ausgewiesen. Dies führte zu einer Reduzierung des Anfangsbestandes um 10.079 T€.

Bei dem Zugang der übrigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte handelt es sich im Wesentlichen um Ausleihungen, bei denen der Marktwert mit dem bilanzierten Wert übereinstimmt.

Die Folgebewertung der börsennotierten Anteile an Goldbach und Hi-media zum Zeitwert am Abschlussstichtag führte im Saldo zu einer erfolgsneutralen Erhöhung der Neubewertungsrücklage.

## 9. Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte

Im Zwischenberichtszeitraum wurden insgesamt 12.194 T€ (Vorjahr: 8.989 T€) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investiert. Der Schwerpunkt waren Investitionen in Betriebsausstattung und Software.

Bei den zum 31. März 2014 ausgewiesenen Firmenwerten in Höhe von 453.482 T€ handelt es sich ausschließlich um Firmenwerte des Segments „Applications“.

## 10. Langfristige abgegrenzte Aufwendungen

Die langfristigen abgegrenzten Aufwendungen resultieren aus geleisteten Vorauszahlungen im Rahmen langfristiger Einkaufsverträge.

## 11. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultieren im Wesentlichen aus einem revolving Konsortial-Kreditrahmen von 600 Mio. €. Zum 31. März 2014 waren davon 250 Mio. € in Anspruch genommen worden.

## 12. Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Bei den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um Marketing- und Vertriebskosten, um Verbindlichkeiten aus Gehaltszahlungen und Verbindlichkeiten aus Zinssicherungsgeschäften.

## 13. Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Zinssicherungsgeschäften und der Optionsvereinbarung (Put-Option) für die ausstehenden Anteile der united-domains AG.

## 14. Grundkapital / Eigene Anteile

Das voll eingezahlte Grundkapital zum 31. März 2014 betrug, wie auch zum 31. Dezember 2013, 194.000.000 €, eingeteilt in 194.000.000 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1 €.

Zum 31. März 2014 hielt die Gesellschaft 244.265 Stück eigenen Aktien.

## 15. Rücklagen

Die Veränderung der Neubewertungsrücklage ist im Wesentlichen auf die Folgebewertung der Anteile an Goldbach und Hi-media zurückzuführen. Gewinne und Verluste aus der Folgebewertung auf den beizulegenden Zeitwert werden direkt im Eigenkapital netto – d. h. abzüglich latenter Steuern – erfasst. Wir verweisen auf Anmerkung 8.

In der Cashflow Hedge Rücklage werden die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der im Rahmen von Cashflow-Sicherungsbeziehungen abgeschlossenen Zinsswaps sowie die auf diese Zeitwertveränderungen entfallenden gegenläufigen latenten Steuern erfasst.

## Sonstiges

### 16. Mitarbeiterbeteiligungsmodelle

Das Mitarbeiterbeteiligungsmodell in der United Internet Gruppe erfolgt über virtuelle Aktienoptionen (sog. Stock Appreciation Rights). Die Veränderungen in den ausgegebenen bzw. ausstehenden virtuellen Aktienoptionen ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

	<b>United Internet AG</b>	
	<b>SAR</b>	Durchschnittl. Ausübungs- preis (€)
Ausstehend zum 31. Dezember 2013	4.059.000	13,88
ausgegeben	200.000	32,79
ausgegeben	60.000	30,11
Ausstehend zum 31. März 2014	4.319.000	14,98

### 17. Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten entsprechen grundsätzlich den jeweiligen Buchwerten.

Die folgende Tabelle weist die Buchwerte jeder Kategorie von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zum 31. März 2014 aus:

	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert per 31.03.2014	Wertansatz nach IAS 39			Wertansatz nach IAS 17	Fair Value per 31.03.2014
			Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam		
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	lar	57.603	57.603				57.603
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	lar	125.198	125.198				125.198
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	lar						
Kaufpreisforderung	lar	10.181	10.181				10.181
Übrige	lar	10.271	10.271				10.271
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	lar/afs						
Beteiligungen	afs	34.528	8.720	25.808			34.528
Übrige	lar	16.658	16.658				22.013
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	flac	-276.957	-276.957				-276.957
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	flac	-256.211	-256.211				-256.211
Sonstige finanzielle Verbind- lichkeiten	flac/hd/n/a						
Zinsswaps – Hedge-Accounting	hd	-7.520		-7.304	-216		-7.520
Finanzierungs-Leasing	n/a	-2.109				-2.109	-2.109
Übrige	flac	-72.796	-72.796				-72.796
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien:							
Loans and receivables (lar)	lar	219.911	219.911	0	0	0	225.266
Available-for-sale (afs)	afs	34.528	8.720	25.808	0	0	34.528
Financial liabilities measured at amortised cost (flac)	flac	-605.964	-605.964	0	0	0	-605.964
Hedging derivatives (hd) (negativer Marktwert)	hd	-7.520	0	-7.304	-216	0	-7.520
Finanzierungs-Leasing	n/a	-2.109	0	0	0	-2.109	-2.109

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen ermittelt.

Der Zeitwert der übrigen sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte weicht vom Buchwert ab, da im Rahmen der At-equity-Bilanzierung anteilige negative Ergebnisübernahmen über den Beteiligungsbuchwert hinaus bestehenden Ausleihungen zugewiesen wurden.

Der beizulegende Zeitwert der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte wird, sofern verfügbar, auf der Grundlage von Börsenpreisen auf aktiven Märkten ermittelt, ansonsten unter Anwendung geeigneter Bewertungsverfahren geschätzt. Beteiligungen, die als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte kategorisiert sind und deren beizulegender Zeitwert auf Grund von Schätzunsicherheiten nicht durch Bewertungsverfahren geschätzt werden kann, werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Der Konzern schließt derivative Finanzinstrumente insbesondere mit Finanzinstituten mit guter Bonität (Investment Grade) ab. Unter Anwendung eines Bewertungsverfahrens mit am Markt beobachtbaren Input-Parametern bewertete Derivate sind hauptsächlich Zinsswaps. Zu den am häufigsten angewandten Bewertungsverfahren gehören Swap-Modelle unter Verwendung von Barwertberechnungen. Diese Modelle beziehen vor allem Zinsstrukturkurven als Bewertungsparameter ein.

Die Zusammensetzung der Finanzinstrumente und die zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte angewandten Methoden und Annahmen haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2013 nicht wesentlich geändert.

Bewertungshierarchie der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden:

	Zum 31.03.2014 T€	Stufe 1 T€	Stufe 2 T€	Zum 31.12.2013 T€	Stufe 1 T€	Stufe 2 T€
<b>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte</b>						
Stammaktien	25.808	25.808		22.384	22.384	
<b>Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>						
Zinsswap	7.520		7.520	7.915		7.915

Die Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2013 nicht geändert.

## 18. Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Personen

Als nahe stehende Personen im Sinne von IAS 24 gelten Personen und Unternehmen, wenn eine der Parteien über die Möglichkeit verfügt, die andere Partei zu beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auszuüben. Herr Ralph Dommermuth als wesentlicher Aktionär sowie die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat der United Internet AG wurden als nahe stehende Personen eingestuft.

Der Kreis der nahe stehenden Personen blieb im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 unverändert.

Die Anzahl der Aktien bzw. Bezugsrechte an der United Internet AG, die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats direkt oder indirekt zum 31. März 2014 gehalten haben, ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

	31. März 2014	
	Aktien (Stück)	Bezugsrechte (Stück)
<b>Vorstand</b>		
Ralph Dommermuth	82.000.000	-
Norbert Lang	625.000	200.000
Robert Hoffmann	29.405	1.375.000
<b>Gesamt</b>	<b>82.654.405</b>	<b>1.575.000</b>
<b>Aufsichtsrat</b>		
Kurt Dobitsch (Vorsitz)	-	-
Kai-Uwe Ricke	-	-
Michael Scheeren	500.000	-
<b>Gesamt</b>	<b>500.000</b>	<b>-</b>

Die Geschäftsräume von United Internet in Montabaur und Karlsruhe sind von Herrn Ralph Dommermuth gemietet. Die daraus entstehenden Mietaufwendungen liegen auf ortsüblichem Niveau und beliefen sich im Berichtszeitraum 2014 auf 1.617 T€ (Vorjahr: 1.424 T€).

Darüber hinaus kann die United Internet Gruppe einen maßgeblichen Einfluss auf ihre assoziierten Unternehmen ausüben.

Wesentliche Transaktionen haben nicht stattgefunden.

## 19. Ereignisse nach dem Stichtag

Es sind keine Vorgänge von wesentlicher Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

Montabaur, 20. Mai 2014

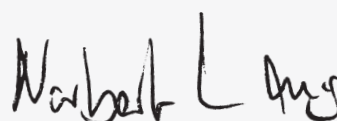
Der Vorstand



Ralph Dommermuth



Robert Hoffmann



Norbert Lang

# Gesamtergebnisrechnung

Quartalsentwicklung in Mio. €

	2013 2. Quartal	2013 3. Quartal	2013 4. Quartal	2014 1. Quartal	2013 1. Quartal
Umsatzerlöse	653,3	672,1	700,6	709,9	629,7
Umsatzkosten	-437,3	-442,2	-448,5	-463,7	-413,2
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>216,0</b>	<b>229,9</b>	<b>252,1</b>	<b>246,2</b>	<b>216,5</b>
Vertriebskosten	-123,9	-111,8	-116,8	-124,7	-115,9
Verwaltungskosten	-27,7	-31,0	-33,3	-31,9	-28,5
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	0,1	-2,4	4,0	2,5	-0,3
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte Vermögenswerte	-3,4	-3,5	-4,1	-2,4	-3,5
Firmenwertabschreibungen	0,0	0,0	-0,3	0,0	0,0
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>61,1</b>	<b>81,2</b>	<b>101,6</b>	<b>89,7</b>	<b>68,3</b>
Finanzergebnis	-2,5	-2,5	-3,5	-2,2	-2,7
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	-1,3	-1,7	-0,2	-1,3	-1,5
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>57,3</b>	<b>77,0</b>	<b>97,9</b>	<b>86,2</b>	<b>64,1</b>
Steueraufwendungen	-18,8	-26,4	-24,6	-26,4	-19,6
<b>Konzernergebnis</b>	<b>38,5</b>	<b>50,6</b>	<b>73,3</b>	<b>59,8</b>	<b>44,5</b>
Davon entfallen auf					
- nicht beherrschende Anteile	0,1	0,1	0,1	0,0	0,2
- Anteilseigner der United Internet AG	38,4	50,5	73,2	59,8	44,3
Ergebnis je Aktie (in €) der Anteilseigner der United Internet AG					
- unverwässert	0,20	0,26	0,38	0,31	0,23
- verwässert	0,19	0,26	0,38	0,31	0,23



# Finanzkalender

- |                          |   |
|--------------------------|---|
| <b>27. März 2014</b>     | Veröffentlichung Jahresabschluss 2013<br>Presse- und Analystenkonferenz         |
| <b>20. Mai 2014</b>      | Veröffentlichung Quartalsbericht 2014   |
| <b>22. Mai 2014</b>      | Hauptversammlung, Alte Oper, Frankfurt/Main                                     |
| <b>14. August 2014</b>   | Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2014<br>Presse- und Analystenkonferenz |
| <b>18. November 2014</b> | Veröffentlichung 9-Monatsbericht 2014   |



# Impressum

**Herausgeber und Copyright © 2014**

United Internet AG  
Elgendorfer Straße 57  
D-56410 Montabaur  
www.united-internet.de

**Kontakt**

Investor Relations  
Telefon: +49(0) 2602 96-1043 oder -1671  
Telefax: +49(0) 2602 96-1013  
E-Mail: investor-relations@united-internet.de

Mai 2014

Registergericht: Montabaur HRB 5762

Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Fassungen stehen auch im Internet unter [www.united-internet.de](http://www.united-internet.de), Bereich Investor Relations, Berichte, zum Download bereit. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

In diesem Bericht können aufgrund von Rundungseffekten Additionsdifferenzen auftreten.

**Haftungsausschluss**

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Vorstands der United Internet AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Diese zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf unseren derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Zukunftsbezogene Aussagen entsprechen nur dem Sachstand zu dem Zeitpunkt, zu dem sie getroffen werden. Diese Aussagen sind abhängig von Risiken und Unsicherheiten sowie sonstigen Faktoren, auf die United Internet vielfach keinen Einfluss hat und die zu erheblichen Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse von diesen Aussagen führen können. Diese Risiken und Unsicherheiten sowie sonstigen Faktoren werden im Rahmen unserer Risikoberichterstattung in den Geschäftsberichten der United Internet AG ausführlich beschrieben. United Internet hat nicht die Absicht, solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren.

[www.united-internet.de](http://www.united-internet.de)